

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 127.

Mittwoch den 2. Juni

1880.

## Geschäfts-Eröffnung.



Nachdem ich seit Jahren ausschliesslich mit der Nähmaschinen-Branche technisch beschäftigt und zuletzt in der renommirten Fabrik von **Frister & Rossmann** in Berlin gearbeitet, habe ich nunmehr an hiesigem Platze

**2 Faulbrunnenstrasse 2,**  
im Hause des Herrn Apotheker Seyberth,



## Nähmaschinen-Geschäft, verbunden mit mechanischer Werkstätte,

etablirt. Ich führe die als vorzüglichst bekannten Fabrikate der vorgedachten Fabrik, ebenso in anderen Systemen nur die besten Producte.

**Preise mässig, aber fest. — Unterricht wird gratis ertheilt. — Reelle Garantie.**

Reparaturen an Maschinen aller Art werden in eigener Werkstätte prompt und zuverlässig ausgeführt.

**E. du Fais, Mechaniker,**  
**2 Faulbrunnenstrasse 2.**

15141



## Heute Mittwoch

Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr:

## Versteigerung

im Hause

**Frankfurterstraße 13, Parterre.**

Näheres Haupt-Announce in diesem Blatte.

**Ferd. Müller,**  
Auctionator.

304

## Versteigerung.

Heute Mittwoch Vormittags 9 1/2 Uhr lassen die Erben der Frau Chr. Thon im Hause Ellenbogengasse 6 die zu deren Nachlasse gehörigen Möbel, Betten, Uhren, Haus- und Küchengeräthe u. s. w. durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigern.

15037 **Adam Bondor, Auctionator.**

## Brautkränze und Schleier,

das Neueste bei

**F. Lehmann, Goldgasse 4. 147**

Specialität:

## Hemdenmaass.

Eigene Fabrikation.

Garantie für tadellofes Sitzen und solide Naht.

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

**Confirmanten-Hemden.**

Reelle, billigste Preise.



**Georg Hofmann, 24 Langgasse 24,**

7898 **Ausstattungs-Geschäft & Wäsche-Fabrik.**

Hierdurch ersuchen wir, Niemanden, wer es auch sei, auf unseren Namen zu borgen noch verabsolgen zu lassen, indem wir für Nichts haften.

15121

**Joseph Reuff und Fran.**

## Notizen.

Heute Mittwoch den 2. Juni, Vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr:  
Versteigerung von Mobilien etc., in dem Hause Frankfurterstraße 13, Parterre. (S. heut. Bl.)  
Versteigerung der zu dem Nachlasse der Frau Chr. Thon dahier gehörigen Möbel, Betten, Uhren, Haus- und Küchengeräthe etc., in dem Hause Ellenbogengasse 6. (S. heut. Bl.)

## Zweite Lotterie Baden-Baden.

Concessionirt für den Umfang der preussischen Monarchie und im Bereiche anderer deutscher Staaten.

Hauptgewinne von 60,000, 30,000, 15,000, 12,000, 10,000, 5000 etc.

Im Ganzen 10,000 Gewinne.

Die Ziehung der 1. Classe ist am 7. Juni, der 2. am 5. Juli, der 3. am 9. August, der 4. am 10. September, der 5. Classe vom 18. bis 25. October.

Preis der Loose von Classe zu Classe 2 Mk., der Voll-Loose, für alle 5 Classen gültig, 10 Mk. Gegen Einlösung von 10 Mk. 80 Pfg. sende ich Voll-Loose und Classen-Loose incl. Ziehungslisten für alle 5 Classen franco.

**F. G. Menne, Essen a. d. Ruhr,**

324 Haupt-Collecteur. (Nr.-No. 1335.)

**1a Rindfleisch** per Pfund 50 Pfg.,

do. **Ralbfleisch** " " 46 "

15189 bei **Schaumburger, Schulgasse 8.**

## Wiener

### Kautschuk-Fussboden-Glanzlack,

im Glanz brillant, steinhart, sofort trocknend,  
per Pfd. 1.25 M. (incl. Emballage).

In Wiesbaden bei

**J. H. Lewandowski, Drogenhandlung,**

15150 **16 Neugasse 16.**

Ein junger Hund, große Sorte, Wegzugs halber zu verkaufen Bahnhofstraße 11. 15118

## Verloren, gefunden etc.

Am Sonntag Nachmittag von der Karlstraße aus bis nach Diebrich ein **Diamant-Ohring** verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Karlstraße 15, 2 Stiegen. 15092

Verloren ein **Conto-Büchlein**, auf den Namen **Eva Sonn** lautend. Abzugeben Lannusstraße 32. 15170

Verloren am Sonntag in der Kirche ein **Portemonnaie** mit Inhalt und eine jährliche Kurtaxkarte. Gegen Belohnung abzugeben Elisabethenstraße 12. 15152

Verloren ein **Ring**, dünner, goldener Reif, schwarze, ovale Platte mit einem Portrait. Abzugeben gegen Belohnung Römerberg 36, Parterre. 15132

Ein acht goldener **Ohring** mit fünf goldenen Fransen, Bouquet mit weißem Stein, wurde verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Hellmundstraße 29, Parterre. 15128

Eine **schwarze Lognette** verloren. Abzugeben gegen Belohnung Röberstraße 30, 1 Treppe hoch. 15147

Eine **dänische Dogge**, schwarz mit weißer Brust und vier weißen Pfoten, ist entlaufen. Abzugeben bei dem Eigentümer Georg Theis, „Burg-Ruine Sonnenberg“. Vor Ankauf wird gewarnt. 15172

Entflogen ein schwarz und weiß geschackter **Vagabunden-Taubert**. Gegen Belohnung abzugeben Saalgasse 34. 15125

Herzlichen Dank für die meinem verstorbenen Manne erzeigte letzte Ehre, insbesondere herzlichsten Dank dem Herrn Pfarrer Munding für die trostreiche Rede, sowie den Herren Mitgliedern des Musikvereins und des Kriegervereins „Allemannia“ für den erhebenden Choral und Gesang am Grabe.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Wittwe Bensberg.**

15176

First rate **German and Music** lessons are given by North German Lady (diplômée) with best references. Particulars apply at Louisenplatz 3, parterre. 15116

Ein Fräulein ertheilt Anfängern **gründlichen Klavier-Unterricht** zu mäßigen Preisen. Näh. Exped. 15117

Lieber Caspar S. . . . . 15118

## Wie gewonnen, so zerronnen!

Ein **Karruchen** ist zu verkaufen Helenestraße 20 in Hinterhaus. 15119

## Immobilien, Capitalien etc.

### Villen-Verkauf.

Feine **Villa** im Nerothal mit großem und schönem Garten weggangshalber, 37,000 Thlr.

**Villa** daselbst mit großem Garten, 22,000 Thlr.

**Villa** in der Elisabethenstraße mit mehreren Wohnungen, rentabel, 32,000 Thlr.

Großes **Herrschaftshaus** daselbst, s. rentabel, 40,000 Thlr.

**Villa** in der Kapellenstraße mit großem Garten, 45,000 Mk.

Feine **Villa** in der Sonnenbergerstraße, nahe dem Curpark mehrere Wohnungen und rentabel, 33,000 Thlr.

**Villa** in der Sonnenbergerstraße mit großem, bebäumtem Garten, 34,000 Thlr.

**Villa** daselbst mit großem Garten, 30,000 Thlr.

**Villen** in den Parl- und anderen Curanlagen, im Hainweg und in der Frankfurterstraße von 20,000 Thlr. an.

**Herrschaftliche** und **rentable Häuser** in der Wilhelm-, Rhein- und Adelhaidstraße.

**J. Imand, Immobilien-Geschäft, Weilstraße 2.**

Ein seit 3 Jahren neuerbautes, zweistöckiges **Wohnhaus** mit Garten, in schöner, freier Lage und Aussicht auf den Rhein, in Niederwalluf gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei Herren Gebr. Rahn in Eltville. 15196

**Capitalien** auf erste, gute Hypotheken zu 4<sup>1/2</sup> % zu ziehen durch **J. Imand, Weilstraße 2.**

**20—25,000 Mark** Vormundschaftsgelder gegen doppelt gerichtliche Sicherheit sofort anzuleihen. Näheres bei August Koch, Mühlgasse 4. 15171

(Fortsetzung in der Bellaae.)

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Eine unabhängige **Wittwe**, perfekt im Kochen, sucht eine Anstaltshilfestelle. Näheres Expedition. 15192

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näheres Webergasse 50, Hinterhaus. 15183

Eine ganz perfekte **Kammerjungfer**, schon viel gereist, 7 und 4 Jahre in einer Stelle war, sucht baldigst Stelle. Näheres durch **Birck**, große Burgstraße 10. 15198

Ein feines **Mädchen** zu Kindern und eine israelitische Köchin suchen Stellen. Näh. Häsergasse 5, 1 Stiege. 15197

**Stellen suchen:** Eine gute, perfekte Köchin, eine feine Bonne, eine perfekte Kammerjungfer, mehrere Diener, eine Restaurationsköchin, sodann Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen. Näh. Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“). 15197  
 Ein nettes, starkes Mädchen, das perfekt bügeln, nähen und serviren kann, sowie sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als f. Stubenmädchen durch **Birck**, gr. Burgstraße 10. 15198  
 Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Ellenbogengasse 5. 15173

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes, gesetztes Frauenzimmer aus guter Familie, welches auch perfekt Kleider machen und frisiren kann, längere Zeit mit auf Reisen war, gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle, entweder als Haushälterin oder Kammerjungfer. Näheres in der Expedition d. Bl. 15182

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle für Hausarbeit. Näheres Taunusstraße 18, Barterre. 15166

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen vom Lande, das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sofort Stelle. Näh. Schachtstraße 8 bei Frau Göbel. 15163

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich. Näheres Schulgasse 4 bei Schneider Heilmann. 15169

Eine gute Köchin, welche Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle durch **F. Emmelhainz**, Metzgergasse 31; daselbst suchen Mädchen aller Branchen Stellen. 15185

Ein j. Mädchen f. Stelle. N. Schwalbacherstr. 33, 5th. 15186

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näh. Goldgasse 13. 15191

Ein Fräulein aus sehr guter Familie, im Besitze guter Zeugnisse, sucht Stelle als Gesellschafterin oder Pflegerin bei einer leidenden Dame. Franco-Offerten unter **W. S. 27** postlagernd Worms erbeten. 15194

Eine anständige Haushälterin, welche die feine und bürgerliche Küche, sowie alle feinen Handarbeiten versteht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle bei einem älteren Herrn oder Dame durch **Birck's Bureau**, große Burgstraße 10. 15200

Eine feinsbürgerliche Köchin, welche Hausarbeit übernimmt und langjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle durch **Birck**, große Burgstraße 10. 15199

Ein gesetztes, gewandtes Hotel-Zimmermädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. große Burgstraße 10. 15199

Ein Mädchen, welches im Nähen, Bügeln, Serviren und in allen Hausarbeiten gründlich erfahren ist, sucht Stelle als Hausmädchen bei einer feinen Herrschaft. Näheres Herrnmühlgasse 3, zwei Treppen hoch rechts. 15181

Für einen Jungen von 16 Jahren wird bei einem Tapezirer eine Beurlingsstelle gesucht. Offerten beliebe man unter **K. B. No. 13** bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. 15167

Tüchtige Restaurationskellner suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 15190

Ein tüchtiger Koch mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle durch **Birck**, große Burgstraße 10. 15199

**Personen, die gesucht werden:**

Ein **kräftiges Mädchen** wird für Monatsdienst gesucht Feldstraße 19, 1 Stiege h. 15180

Ein **Monatmädchen** wird gesucht. Näh. Exped. 14950

Ein einfaches Mädchen, welches etwas kochen kann, wird gesucht Oranienstraße 22 im Laden. 15156

Ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Aber nur solche, die gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden Adolphsberg 3, Part. 15149

Ein gewandtes Ladenmädchen gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 15190

**Gesucht:** 1 Kammerjungfer, um mit auf Reisen zu gehen, 1 deutsche Bonne, die Kleider machen kann, 1 sprachkundige Bonne zu Fremden, 1 feines Stubenmädchen, 1 feinsbürgerliche Köchin, sowie 1 Kellnerin nach Alzey durch **Birck's Bureau**, große Burgstraße 10. 15198

**Gesucht** eine junge Herrschaftsköchin und Mädchen, welche bürgerl. kochen können. Näh. Häfnergasse 5, 1 Stiege. 15197  
 Ein starkes, einfaches Mädchen wird für Hausarbeit gesucht Langgasse 9 im Handschuhladen. 15158  
 Eine tüchtige, selbstständige Weibsköchin gegen hohes Salair sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 15190  
 Ein gutempfohlenes Buffetmädchen, feinere Haus- und Zimmermädchen, eine tüchtige Herrschaftsköchin, eine Zimmerhaushälterin, sowie eine tüchtige Hotelköchin gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 15190  
 Ein gewandter, kräftiger Junge wird in die Lehre gesucht von **Ludw. Schneider**, Schneidermeister in Sonnenberg. 15153  
 (Fortsetzung in der Beilage.)

**Wohnungs-Anzeigen**

**Angebote:**

Dambachthal 12, Part., schön möbl. Zimmer z. v. 15131

**„Villa Roma“, Gartenstrasse 10,** 15161  
 sind einige möblirte Zimmer frei geworden. Pension im Hause. Schulgasse 8, 1. Stock, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine große Mansardwohnung von 3 Zimmern sogleich auch später zu vermieten. 15187  
 Webergasse 44, 1 St., ein **gut möblirtes Zimmer** auf gleich zu vermieten; daselbst werden **Damenkleider** angefertigt. 15174  
**Schön möbl. Zimmer** billig Webergasse 44, 2 St. h. 15138  
 Ein braves Mädchen kann ein möblirtes Stübchen erhalten Mauritiustplatz 5, 2 Treppen hoch. 15155

**Arbeiter** erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10 im Kleidergeschäft. 15173  
 (Fortsetzung in der Beilage.)

**Tages-Kalender.**

Musik am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmsallee täglich Morgens 7 Uhr.  
 Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinkit v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1220  
 Heute Mittwoch den 2. Juni.  
 Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht Oranienstraße 5, eine Stiege hoch.  
 Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
 Gesangverein „Sängerlust“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal.

**Königliche Schauspiele.**

Mittwoch den 2. Juni. 120. Vorstellung.

**Der Troubadour.**

Große Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des S. Cammerano von G. Proch. Musik von Joseph Verbi.

**Personen:**

Der Graf von Luna	Herr Whilbyl.
Gräfin Leonore, Balastdame	Frau Heibel-Offler.
Acuzena, eine Zigeunerin	*
Maurico	Herr Beschier.
Fernando, Anhänger des Grafen Luna	Herr Dornewak.
Inez, Vertraute der Gräfin Leonore	Frl. Engel.
Kunz, Anhänger des Maurico	Herr Nebe.
Ein alter Zigeuner	Herr Schneider.
Ein Bote	Herr Japf.

Gefährtinnen Leonore's. Diener des Grafen Luna. Anhänger und Bewaffnete des Grafen Luna und Maurico's. Krieger. Klosterfrauen. Zigeuner und Zigeunerinnen. — Die Handlung spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien im Anfange des 15. Jahrhunderts.

**Act 3: Großes Tanz-Divertissement. (Zigeunertänze.)**

1. **Ensemble-Tanz**, ausgeführt vom Corps de ballet.
  2. **Sevillana**, ausgeführt von Frl. Heller.
  3. **Ensemble-Tanz**, ausgeführt vom Corps de ballet.
  4. **Pas hongrois**, ausgeführt vom Corps de ballet.
  5. **La Pandaretta**, ausgeführt vom Corps de ballet.
  6. **La Bohemienne**, ausgeführt von Frl. Heller und Frl. Heil I.
  7. **Variation serieuse**, ausgeführt von Frl. Heller.
  8. **Galopp**, ausgeführt von Frl. Heller und dem Corps de ballet.
- \* \* \* Acuzena . . . . . Frl. Weislinger, als Gast.  
 Anfang 7, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Morgen Donnerstag: **Wohltätige Frauen. — Tanz.**

## Bekanntmachung.

Wegen Wegzugs werden nächsten Freitag den 4. Juni, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, die nachverzeichneten Mobilien, als:

1 Sopha, mehrere Tische, Rohr- und Strohstühle, 2 Näh-tische, nüssb. Kommoden, Consols, tannene Waschtische und Consols, Nachttische, gute tannene Bettstellen mit Sprungrahmen, Matratzen und Federbetten, ein- und zweithürige nüssb. und tannene Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, 1 Armoire, 2 Krankenwagen, Spiegel, Bilder, 1 Nähmaschine, 12 Pferdebedecken, Porzellan, Küchen-geräthe u. c.,

im Auktionsloale

### 6 Friedrichstraße 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

**Ferd. Müller,**  
Auctionator.

304

## Saalbau Schirmer im Saal und Garten.

Heute Mittwoch den 2. Juni:

### Großes Abschieds-Concert

der rühmlichst bekannten Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft

**Joh. Weil, Die Birkensteiner**

(4 Damen und 3 Herren in ihrer National-Tracht).

Zum ersten Male: **Feierabend oder wie man singt.**

Wir erlauben uns, alle Freunde und Gönner zu unserem Abschieds-Concerte ergebenst einzuladen.

Anfang 8 Uhr. Entrée 40 Pf.

15162

Achtungsvoll **Die Gesellschaft.**

## Privat-Turnanstalt.

Institut für Turnen, Fechten und Feilgymnastik. Cursus für Erwachsene, Mädchen und Knaben. Privatstunden in und außer meiner Anstalt.

**Fritz Heidecker,** geprüfter Turnlehrer,  
Saalgasse 10.

15159

## Schwimmbad Nerothal.

Heute bereits vielfach geäußerten Wünschen entsprechend, wird der Preis für den Schwimm-Unterricht auf **5 Mark** ermäßigt, ohne Rücksicht auf die Zahl der Lectionen. Außerdem werden ein Duzend Karten ausgegeben mit Wäsche à 5 Mark, ohne Wäsche à 4 Mark.

Wiesbaden, den 31. Mai 1880.

**Dr. Lehr.**

## Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden und verehrlichen Nachbarschaft hiermit zur Nachricht, daß ich mein Geschäft aus Metzgergasse 29 nach

### Schulgasse 8

verlegt habe und bitte das bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen mir auch dorthin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

15188

**Schaumburger, Metzger.**

Ein zahmer, grüner Papagei zu verkaufen Goldgasse 1, 2 Treppen hoch. 15179

**Sornspäne,** bester Blumendünger, sind in jedem Quantum zu haben bei **Carl Hassler,** Drechsler, Langgasse. 15148

Ein schönes **Remisen-** oder **Scheunenthor** billig zu verkaufen Dranienstraße 22 im Laden. 15154

## Oeffentliche Danksagung.

Seit 3 1/2 Jahren litt ich an bössartigen **Gefichtsflechten,** von welchen ich, obwohl ich viele und tüchtige Aerzte zu Rathe zog, nicht geheilt werden konnte. Auf Anrathen eines Arztes besuchte ich sogar ein Bad, welches wegen seines wohlthuerenden Einflusses auf Hautkrankheiten viel besucht wird, aber auch dort konnte ich trotz längerem Aufenthalt weder Befreiung noch Linderung meines Leidens finden. Schließlich erklärten mir die mich behandelnden Aerzte, daß mir nicht geholfen werden könne.

In meiner Verzweiflung über meinen trostlosen Zustand ließ ich mich, dem Drängen meiner Freunde und meiner Frau nachgebend, endlich dazu bewegen, daß ich dem Herrn **L. Böhm** in **Bingerbrück** meinen leidenden Zustand mittheilte und denselben um Hilfe ersuchte. Herr Böhm hat mich, obgleich ich bereits alle Hoffnung auf Wiederherstellung aufgegeben hatte, durch seine billige **Kräuterkur** in ganz kurzer Zeit vollständig wiederhergestellt, so daß ich nun im Stande bin, meinen Geschäfte wieder wie früher vorzustehen. Ich kann es daher nicht unterlassen, meine Dankbarkeit gegen meinen Erretter, Herrn **L. Böhm** in **Bingerbrück**, hier öffentlich zu bezeugen, damit ähnlich wie ich Leidenden der Weg gezeigt ist, wo sie sichere Hilfe finden können. Schließlich erkläre ich noch, daß ich sehr gern bereit bin, Jedem, der mit einem dem meinigen ähnlichen Leiden behaftet ist, nähere Auskunft zu erteilen.

**Bingen,** den 30. Mai 1880.

15175

**G. Vogt,** Bäckermeister.

## L. Schwencck, Mühl-

empfehl:

**Socken,** 1/2 Duzend von Mk. 1 an,  
do. **maschinengestrickt,** regulär, ungebleicht und farbig, das Paar von 50 Pf. an,

**Herrenstrümpfe,** lang, gewebt und gestrickt,

**Filetjacken** in farbig von 80 Pf. an,

**Unterjacken,** leicht, von 90 Pf. an,

**Unterhosen** von 65 Pf. an,

**Damenstrümpfe,** leichte, das Duzend von Mk. 2.20 an, bessere zu 30, 40, 50 Pf. das Paar, **regulär gewebt,** weiß, 3drätig mit dopp. Ferse und Spitze, das 1/2 Duz. zu Mk. 4 und theurer,

**maschinengestrickt,** ungebleicht, das Paar von 60 Pf. in weiß von 65 Pf., in farbig von 70 Pf. an,

**Kinderstrümpfe,** weiß, patentgestrickt,

von 25 Pf., farbig, patentgestrickt, von 35 Pf. an,

**Kinderjäckchen,** weiße von 35 Pf., farbige von 40 Pf. an,

**Kinderröckchen,** weiße und farbige von 45 Pf. an,

**Damen-Unterröcke** mit rother Borde von Mk. 1.60 an.

Alle besseren Qualitäten in Auswahl. 15177

Frau **Koch,** geb. **Rock,** Kleidermacherin, wohnt nicht mehr Mauergasse, sondern **Walramstraße 33,** Seitenbau Parterre, und empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen aller **Damen-** und **Kinder-Garderoben** zu den billigsten Preisen. Gute, solide Arbeit und feinsten Schnitt wird zugesichert. 15168

**Casseler Pferde-Loose** à 3 Mk. bei **Reininger,** Schulgasse 4. 11980

### Bekanntmachung.

Der Gemeinderath der Stadt Wiesbaden hat beschlossen, das durch Ausgabe von Partialobligationen des Bankhauses der Herren M. A. von Rothschild & Söhne zu Frankfurt a. M. vom 3./5. August 1865 aufgenommene 4 1/2 pCt. Anlehen der Stadt Wiesbaden von 500,000 fl. am 1. September 1880 ganz abzutragen. Es werden daher die sämtlichen Partialobligationen dieses Anlehens hierdurch zur Rückzahlung auf den 1. September 1880 gekündigt und findet von da an eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt. Die Einlösung der Partialobligationen erfolgt bei dem Bankhause der Herren M. A. von Rothschild & Söhne zu Frankfurt a. M. oder nach Wahl der Inhaber bei der Stadtkasse zu Wiesbaden.

Bei der Rückzahlung sind die vom 1. August d. J. an laufenden Zinsabschnitte (die Coupons No. 11 bis 20 incl.) nebst Talons mit abzuliefern. Der Betrag der fehlenden Zinsabschnitte wird am Kapital gekürzt. Die Stückzinsen für den Monat August d. J. werden bei der Rückzahlung des Kapitals besonders vergütet und zwar bei Partialobligationen zu 100 fl. mit 0,64 Mk., zu 200 fl. mit 1,29 Mk., zu 500 mit 3,22 Mk., zu 1000 fl. mit 6,43 Mk.

Wiesbaden, den 26. Mai 1880. Der Oberbürgermeister.  
173 Lang.

### Bekanntmachung.

Der Gemeinderath der Stadt Wiesbaden hat beschlossen, das 4 1/2 pCt. Anlehen der Stadt vom 1. November 1871 ad 216,000 Thlr. am 1. September 1880 ganz abzutragen. Es werden daher die sämtlichen Partialobligationen dieses Anlehens hierdurch zur Rückzahlung auf den 1. September d. J. gekündigt und findet von da an eine Verzinsung derselben nicht mehr statt. Die Einlösung der Obligationen erfolgt bei der Stadtkasse zu Wiesbaden oder nach Wahl der Inhaber bei der deutschen Vereinsbank zu Frankfurt a. M. Bei der Rückzahlung sind die vom 1. Mai 1880 an laufenden Zinsabschnitte (die Coupons No. 8, 9 und 10) nebst Talons mit abzuliefern. Der Betrag der fehlenden Zinsabschnitte wird am Kapital gekürzt. Die Stückzinsen für die Monate Mai, Juni, Juli und August d. J. werden bei der Rückzahlung des Kapitals besonders vergütet und zwar bei Partialobligationen zu 100 Thlr. mit 4 Mk. 50 Pf., zu 200 Thlr. mit 9 Mk., zu 400 Thlr. mit 18 Mk.

Wiesbaden, den 26. Mai 1880. Der Oberbürgermeister.  
173 Lang.

### Bekanntmachung.

Der Gemeinderath der Stadt Wiesbaden hat beschlossen, das durch Ausgabe von Partialobligationen aufgenommene 4 1/2 pCt. Stadtanlehen von 1,000,000 Mk. vom 1. September 1878 am 1. September 1880 ganz abzutragen. Es werden daher die sämtlichen Partialobligationen dieses Anlehens hierdurch zur Rückzahlung auf den 1. September 1880 gekündigt und findet von da an eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt. Die Einlösung der Partialobligationen erfolgt bei der Stadtkasse zu Wiesbaden oder nach Wahl der Inhaber bei dem Bankhause der Herren M. A. von Rothschild & Söhne zu Frankfurt a. M. Bei der Rückzahlung sind die vom 1. Juni d. J. an laufenden Zinscheine (die Coupons No. 4 bis 10 incl.) nebst Talons mit abzuliefern. Der Betrag der fehlenden Zinscheine wird am Kapital gekürzt. Die Stückzinsen für die Monate Juni, Juli und August d. J. werden bei der Rückzahlung des Kapitals besonders vergütet und zwar bei Partialobligationen zu 200 Mk. mit 2 Mk. 25 Pf., zu 500 Mk. mit 5 Mk. 63 Pf., zu 1000 Mk. mit 11 Mk. 25 Pf.

Wiesbaden, den 26. Mai 1880. Der Oberbürgermeister.  
173 Lang.

Mit Bezugnahme auf die vorstehenden Bekanntmachungen bieten wir den Inhabern der gekündigten Wiesbadener Stadt-Obligationen gegen den gleichen Nennwerth von vier-

procentigen Schuldschreibungen der Stadt Wiesbaden mit laufenden Zinsen vom 1. August a. e. in Abschnitten von 200, 500, 1000 und 2000 Mk. zu folgenden Bedingungen an:

1) Die Inhaber der gekündigten Obligationen erhalten auf die neuen Schuldschreibungen unter Verrechnung der gegenseitigen Stückzinsen eine baare Buzahlung von 1 1/2 Procent als **Convertirungs-Prämie**.

2) Soweit der Nominalbetrag der zum Umtausch eingereichten Stücke in den Nennwerth der neuen Obligationen nicht aufgeht, steht es dem Inhaber frei, den Fehlbetrag zuzuzahlen oder den Ueberschuß baar in Empfang zu nehmen.

3) Die Anmeldung zur Convertirung hat bis zum 30. Juni einschließlich zu geschehen in **Wiesbaden bei der dortigen Stadtkasse, in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Genossenschaftsbank von Sörgel, Parrisius & Co., Commandite Frankfurt a. M.**, unter gleichzeitiger Einreichung der Obligationen sammt Coupons und Talons.

Spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden. 4) Bei Abgabe der gekündigten Obligationen erhalten die Einreichenden Bescheinigungen der Anmeldestellen, welche zur Erhebung der Obligationen am 1. September d. J. wieder vorzulegen sind.

Frankfurt a. M., den 28. Mai 1880.

**Deutsche Genossenschafts-Bank von Sörgel,  
Parrisius & Co.,  
Commandite Frankfurt a. M.** 173

Anschließend an vorstehende Bekanntmachungen theilen wir mit, daß wir sowohl den Einzug der gekündigten 4 1/2 procentigen Obligationen der Stadt Wiesbaden als auch die Convertirung derselben in Aprocentige

### für unsere Mitglieder

lostenfrei besorgen werden.

Wiesbaden, den 31. Mai 1880.

### Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

173 **Eingetragene Genossenschaft.**

### Bekanntmachung.

Wegen Wegzug werden heute **Mittwoch den 2. Juni, Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr** anfangend, im Hause

**13 Frankfurterstraße 13, Parterre,**

die nachverzeichneten

### Mobilien & Geräthe,

als: 1 Mahagoni-Buffet, Sophas und Polsterstühle mit Plüsch und Rippsbezug, 1 Chaise longue, Mahagoni- und Nußbaum-Barockstühle, 1 nußbaum. Eßtisch, Wiener Stühle, Rohrseffel, 1 eichener Klappseffel, Spieltische in Mahagoni- und Nußbaum, Console, Waschconsole, Nachttische, ein- und zweithürige Kleiderschränke, vollständige Betten mit Sprungrahmen, Koffhaarmatrasen, Plumeaux und Kissen, Gartentische und Stühle, ovale und eckige Goldspiegel, 1 Pendule, Vorhänge, Teppiche, Rouleaux, Cocosmatten, Krystall, Glas, Porzellan, Lampen, Weißzeug, 1 Küchenschrank, vollständige Küchen-Einrichtung, 1 Eisschrank, sowie sonstige Hausgeräthe,

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Die Möbel sind gut erhalten. Dieselben werden nur am Tage der Versteigerung zur Besichtigung gestellt und findet kein Verkauf aus freier Hand statt.

304 **Ferd. Müller, Auctionator.**

## Locales und Provinzielles.

— (Gemeinberathssitzung vom 31. Mai.) Herr Oberbürgermeister Lang eröffnet dieselbe um 4 Uhr; anwesend sind die Herren Bürgermeister Coulin, Dr. Werle, Dr. Schirm, Medel, Bedel, Stritter, Käpberger, Wagemann, Kimmel und Schlink. Das Referat in Bauachen übernehmen die Herren Stadtbaumeister Lemcke und Ingenieur Richter. In die Tagesordnung eintretend, theilt der Herr Vorsitzende mit, daß es gelungen sei, jetzt für 355 Mann Militär Quartiere gegen Vergütung bei hiesigen Wirthen zu beschaffen. Herr Stadtvorsteher Bedel, der als Commissionsmitglied sich mit dieser Vergebung befaßt, verliest den desfallsigen, von den Uebernehmern unterzeichneten Vertrag und macht eine von den Contrahenten dagegen erhobene Einwendung geltend; deshalb wird bestimmt, den Beschluß hierüber vorläufig noch ausgesetzt zu lassen. — Es liegt ein Kostenanschlag für Restauration des Schulgebäudes auf dem Markt resp. Vergrößerung desselben durch Aufsetzen eines Stockwerks vor; hierzu bemerkt der Herr Stadtbaumeister, daß es sich bei beschränkter Lage wegen nicht empfehle, eine Vergrößerung vorzunehmen; dann fehle es an einem geschlossenen Hofraum, an Kellerräumen u. Uebrigens komme das Schulhaus auch bei Bebauung des Derrischen Terrains in Betracht und dürfte vielleicht die Errichtung eines neuen Rathhauses an jener Stelle in Erwägung zu ziehen sein. Die Kosten der Veränderung würden sich auf 8500 Mark berechnen. Er schlägt vor, es bei der im Budget eingestellten Summe von 500 Mark bewenden zu lassen, die zur Herstellung der nöthigsten Reparaturen (Defen, Fußböden u.) verwendet werden sollen. Der Gemeinderath macht sich dahin schlüssig, nur das Nothwendigste herstellen zu lassen, so daß dem Antrage des Curatoriums entsprechend, die Schule am 1. October als solche wieder bezogen werden kann. — Nach einer von dem Herrn Branddirector Scheurer vorgelegten Instruction für die städtische Feuerwache beginnt der Dienst derselben am 1. Juni c. Dieselbe besteht jetzt aus einem Mann vom Wasser- und Gaswerk und einem solchen von der Feuerwehr. Für den Nachtdienst, der im Sommer des Abends von 8 bis Morgens 5 Uhr und im Winter von Abends 7 bis Morgens 6 Uhr dauert, wird pro Mann 50 Pfennig vergütet. Für den Tagesdienst (nur an Sonn- und Festtagen) erhält die Feuerwache 2 Mark 50 Pfg. pro Mann. Dieselbe hat stets in vollständiger Ausrüstung den Dienst zu versehen und ihre Eintheilung bleibt dem Herrn Branddirector überlassen. Die Wache hat bei jedem Brande sofort die Branddirection per Telegraph zu benachrichtigen und deren Befehle Folge zu leisten. Gegen die in Voranschlag gebrachten sechs Feuerwehrleute, die sich dem Wachdienst unterziehen wollen, nämlich: Christian Krämer, Franz Löw, Carl Weil, August Störkel, Carl Köppler und Emil Schwein, ist nichts zu erinnern und soll ein Vertrag mit denselben abgeschlossen werden. — Herr Bürgermeister Coulin legt einen mit der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft bezüglich der Anlage eines provisorischen Verbindungsgeländes von dem hiesigen Bahnhofe derselben nach den beiden Staatsbahnhöfen abgeschlossenen Vertrag vor, wonach die Gesellschaft der Stadt für Benutzung des städtischen Beuges pro Meter-Morgen jährlich 200 Mark vergütet. Das Collegium genehmigt den Vertrag bis auf die Bestimmung bezüglich der Pachtzeit, hinsichtlich welcher halbjährliche Kündigungsfrist vorgelesen werden soll. — Dem wiederholten Gesuche des Herrn Gärtners Aug. Müller um Erlaubniß zur Errichtung eines Wohnhauses an Stelle eines bereits bestehenden im Vestrißthale soll stattgegeben werden. — Herr Stadtbaumeister Lemcke legt das Project über die Errichtung eines Restaurationsgebäudes auf dem Neroberg vor und soll nach seinen Erläuterungen das Gebäude etwas mehr nördlich als früher vorgeesehen erbaut werden, so daß während der Ausführung dieser Arbeit das jetzige Wirtschaftsgelände in keiner Weise alterirt wird. Die Hauptfront ist nach Süden gelegt, weil sich die Hauptausrichtung nach der Stadt richtet. Das Restaurationsgebäude, an welches sich eine bedeckte geöffnete Halle und ein Aussichtsturm anschließt, enthält im unteren Geschos drei Restaurationszimmer, welche zusammen 120 Personen fassen können. Im Erdgeschos befindet sich die Küche, Speisekammer, Raum zum Spülen der Geschütze u. c. Im oberen Geschos sind sechs Logizimmer und ein kleiner Raum vorgeesehen, der als Badezimmer benutzt werden kann. Die Wohnung des Restaurateurs befindet sich im Dachgiebel. Die Treppe führt von der Nordseite herauf, damit die im oberen Stock verkehrenden Personen mit denjenigen in der Wirtschaft nicht in Verührung zu kommen brauchen. Das Ganze soll aus Backsteinmauerwerk in schlichter Form mit überstehendem Dach, letzteres mit Schiefer gedeckt, errichtet werden. Die Halle, aus Holz mit flachem Dach, hat 47 Meter Länge. Die Kosten für den Aussichtsturm sind von denjenigen des Hauptgebäudes getrennt. Letzterer ist zu 62,024 Mark, die Halle zu 8400 Mark, das Ganze incl. der Kosten für Anlagen, Wege u. c. rund zu 80,000 Mark veranschlagt; die Errichtung des Thurmes wird 17,496 Mark Kosten verursachen, so daß sich die Ausführung des Projectes auf ungefähr 100,000 Mark stellen wird. Die Baucommission empfiehlt dem Gemeinderathe Annahme dieses Vorschlages und Vorlage desselben an die von ihm und dem Bürgerausschusse bestellte Commission. Herr Dr. Schirm spricht sich entschieden gegen die Errichtung eines zweiten Stockwerkes bei dem Gebäude aus und betont namentlich, daß hier bei dem Vermietten von Zimmern ein Mißbrauch getrieben werden könne, der sich aller Controle entzöge. Dieselben Befürchtungen hegt auch der Herr Oberbürgermeister Lang, zumal auch das Vermietten an zwei bis drei Leute für unsere Verhältnisse keine Bedeutung habe. Nach Erklärung des Herrn Stadtbaumeisters wird sich die Errichtung eines einstöckigen Baues gegen den jetzt in Aussicht genommenen um ca. 20,000 Mark verringern. Herr Weil erbauert sehr, wenn durch eine anderweite Disposition in der Ausführung des Projectes,

welches als ziemlich zweckmäßig anerkannt werden müsse, eine Verzögerung eintrete. Herr Bürgermeister Coulin spricht sich in ähnlichem Sinne aus und das Collegium erklärt sich mit dem Plane und dem Kostenanschlag von 80,000 Mark (ohne Thurm) einverstanden; doch soll das von Herrn Dr. Schirm hervorgehobene Bedenken zur Kenntniß der combinirten Commission gebracht werden. — Zum Gesuche des Maurers Herrn Daniel Schlink um Erlaubniß zur Erbauung von drei Landhäusern an der Viebrücher Chaussee spricht der Gemeinderath im Allgemeinen den Grundsatz aus, daß bei der Anlage solcher Privatstraßen, die nur als Zugänge zu wenigen Landhäusern dienen, der §. 1 des Ortsstatuts, sowie die Vorschriften des §. 59 der Bau-polizei-Verordnung vom 30. December 1873 nicht in Anwendung kommen sollten, daß vielmehr solche Straßen nur die vorgeschriebenen Dimensionen zu haben brauchen. Das Bauproject selbst anlangend, wird bestimmt, daß Gesuchsteller vorab auf die Frontlänge seines Besitzthums die Freilegung der östlichen Vorgartenstraße der Viebrücher Chaussee, sowie die Sicherstellung der Kosten für die erste Einrichtung, Entwässerung und Beleuchtung derselben bewirke, in gleicher Weise für Freilegung und Ausbau der östlichen Parallelstraße zur Viebrücher Chaussee in halber Breite, wie für einseitige unschädliche Ableitung seiner Abwässer Sorge bis zur demnächstigen Herstellung des Canals; auch nachweise, daß ihm die Erlaubniß zum Ueberfahren über die Weitallee der Viebrücher Chaussee von der communalständischen Verwaltung ertheilt ist. — Dem Gesuche des Rentners Löw um Erlaubniß zur Einfriedigung seines Grundstücks Frankfurterstraße 22 steht nichts entgegen. Desgleichen wird das Gesuch des Rentners Herrn Phil. Saramm, betr. die Errichtung einer Futtermauer an seinem Besitzthum Schwalbacherstraße, genehmigt; ebenso das Gesuch des Seilers Herrn Knefel um Erlaubniß zur Anlage eines Entwässerungscanals von seinem Hause in der Reugasse in den Hauptcanal dieser Straße. — Auf die Anfrage des Friedhofsaufsehers Herrn Mader, in welcher Weise die Grabstellen der Parallele L an der Westseite und O an der Ostseite verkauft werden könnten, empfiehlt die Baucommission, die einfachen Grabstellen an den Dreiecken L und O des neuen Friedhofes für 200 Mark pro Stück zu veräußern, zweifache und dreifache zu 400 bzw. 600 Mark. Der Gemeinderath erklärt sich damit einverstanden. — Die Kosten für Errichtung einer Brücke behufs Correctur des Baches in der Kimpelwiese werden nach dem von dem Herrn Ingenieur Richter vorgelegten Anschlag genehmigt; desgleichen die Kosten im Betrage von 290 Mark für Herstellung einer Futtermauer längs des Gartens der Frau Wittwe Lang am Hirschgraben auf die Länge von 30 Meter. — Der weiter vorgelegte Kostenanschlag für Herstellung von Trottoir, Rinne und eines Theiles der Fahrbahn auf der Südseite der Parkstraße vom nördlichen Ende des Freitag'schen Grundstücks bis zur Nordgrenze des Eckhardt-Fond'schen Besitzthums in einer Länge von 185 Meter wird im Betrage von 4300 Mark zur Ausführung genehmigt und hiermit die öffentliche Sitzung geschlossen.

— (Der Gemeinderath) beschloß in seiner vorgestrichen gehaltenen Sitzung bei dem Bürgerausschusse die Verwilligung eines Credits von 10,000 M. für die Vorarbeiten in der Theater-Neubau-Angelegenheit zu beantragen.

— (Schöffengerichtssitzung vom 1. Juni.) Ein noch nicht 16 Jahre alter Tapeziererlehrling, welcher in einer Wirtschaft am Römerberg aus Rache für eine angebliche Mehrforderung für Bier u. d. d. Willardt durchschnitten, wird mit Rücksicht auf sein jugendliches Alter wegen Sachbeschädigung zu 3 Tagen Gefängniß und die ungehörig ausgebliebene Wirthin zu einer Geldstrafe von 15 Mark eventuell zu 3 Tagen Haft verurtheilt. — Zwei Deconomen aus Erbenheim, welche einen Milchhändler aus Nordenstadt auf dem Wege zwischen Nordenstadt und Erbenheim in roher Weise überfielen und mißhandelten, ihre That in unverfrorener Weise in Abrede stellen, aber durch eidliche Zeugenansagen überführt sind, haben je zwei Monate Gefängniß zu verbüßen und Ersatz der Kosten zu leisten. — Ein hiesiger Einwohner, der im Gemeindebad gebüßten in betrunkenem Zustande einen in Civil gekleideten Schutzmann, der ihn wegen einer Straßenpolizei-Uebertretung zur Rede stellte, mit beleidigenden Aeußerungen überhäufte, wird in eine Haftstrafe von 3 Wochen genommen und dem Beleidigten die Befugniß ertheilt, den Tenor des Urtheils nach eingetretener Rechtskraft einmal zu publizieren. — Ein früher auf einer benachbarten Mühle dienender Knecht, der diese damals eines Abends verließ, fand und deshalb durch ein Fenster einstieg, nachdem er vorher eine Scheibe zertrümmert haben soll, wird von der Anklage der Sachbeschädigung freigesprochen, dagegen deshalb, weil er am anderen Morgen, als ihn sein Dienstherr aufforderte, sofort sein Haus zu verlassen, keine Folge leistete, wegen Hausfriedensbruchs zu 5 Tagen Gefängniß verurtheilt.

† (Dienstäliches.) Während der Dauer der Verurlaubung des Kgl. Domänen-Rentmeisters Herrn Müller dahier wird Herr Regierungs-Civil-Supernumerar H. O. H. ein in die Verwaltung des hiesigen Kgl. Domänen-Rentamtes führen und hat derselbe diese Function bereits gestern angetreten.

Δ (Männer-Turnverein.) Die Feier des 16. Stiftungsfestes des „Männer-Turnvereins“, zu welcher sich die Mitglieder und Freunde des Vereins am Sonntag Abend im „Saalbau Schürmer“ zahlreich eingefunden hatten, kann als eine gelungene bezeichnet werden. Die einzelnen Programm-Nummern wurden gut ausgeführt und zeigte sich das Publikum namentlich für die turnerischen Uebungen und einen Streichzither-Vortrag dankbar. Die sehr animirte Gesellschaft wurde durch den Ball bis zur frühen Morgenstunde vereint gehalten.

X (Wiesbadener Ficht-Club.) Kommoden Sonntag veranstatet der hiesige „Ficht-Club“ im District Waldholz ein Waldfest, verbunden mit Schaufechten. Letzteres wird ein Hauptziehungspunkt für

das Publikum umso mehr sein, als ein solches hier erst einmal und zwar im verflohenen Winter geboten wurde.

(Erfrorene Obstbäume.) Nach einer behördlichen Zusammenstellung sind in der hiesigen Gemarkung 650 Obstbäume in diesem Winter erfroren. In den nassen Distrikten haben die meisten Bäume, namentlich Ueberhoben und Äbbern, stark gelitten, während in den trockenen Distrikten dies weniger zu beklagen ist. Befriedigender Weise ist der Verlust in hiesiger Gemarkung nicht so beklagenswerth, als die aus anderen Gegenden gemeldet.

(Besitzwechsel.) Herr G. Blumenthal hat das Haus Adlerstraße 13 an Herrn Mineralwasser-Fabrikant J. Eichhorn für 19400 Mark durch Vermittelung des Herrn Agenten F. Veilstein dahier verkauft.

(Immobiliën-Versteigerungen.) Bei der nochmaligen Versteigerung der Parkstraße 15 belegenen, der Frau Regierungsrath Ferger Bwe. und deren Kinder gehörigen Villa nebst Hinterbau und Garten blieb Herr Adolph Cohn aus Berlin mit 115,000 Mark Legibietender. Die Interessenten gaben jedoch sofort die Erklärung ab, daß sie den Zuschlag nicht ertheilten und die dritte und letzte Versteigerung des Besitzthums beantragten. — Auf das Haus der Frau Johann Philipp Lang Bwe. und den Erben deren verstorbenen Eheannes, belegen in dem Kirchgraben, bot Herr Schreinermeister Christian Dingeldey 5000 Mark; für den daranstößenden Garten fanden sich keine Liebhaber. Ein denselben gehöriger Acker, belegen im Distrikt „Thorberg“, 33 Ruthen 76 Schuh haltend, hat Herr Friedrich Ruppert für 500 Mark gekauft.

(Gadenfeuer.) In dem Hause Emmerstraße 24 brach in der ebener Erde belegenen Wohnung vorgestern Abend gegen 11 Uhr auf eine bis jetzt unerklärliche Weise ein Brand aus, welcher bei der vielen Nahrung (es waren Strohhüte und Möbel aller Art in dem Raume aufbewahrt) sehr gefährlich hätte werden können. Die rasch herbeigeeilte Hülfe wurde alsbald Herr des Feuers.

(Unglücksfall.) Gestern Morgen stürzte von dem an einem dreistöckigen Hause an der oberen Schwabacherstraße aufgestellten Ländchengerüste der Ländler Jacob May an der Höhe auf die Straße. Verwundungslos wurde er in's städtische Krankenhaus und dann in seine Wohnung gebracht. Zum Glück sind erheblichere Beschädigungen an ihm nicht constatirt worden.

(Eine Erbdölquelle) soll in Nordenstadi (Amis Hochheim) am Montag im Keller der Hofraihle von Wittve Waltherr entdeckt worden sein. Einwohner des Ortes hätten zahlreiche Versuche mit dem urplötzlich zu Tage getretenen Leuchtmaterial gemacht, welche alleseitig befriedigten. Früher sprudelte an derselben Stätte Trinkwasser, das aber nachmalig nicht mehr als solches zu gebrauchen war wegen des unangenehmen Geschmacks. Sehen wir zu, was aus dieser neuesten „Entdeckung“ wird.

(Sanitätspolizeiliches.) Nachdem die vor einiger Zeit getroffenen Anordnungen wegen Spernung eines Brunnens in Schierstein, dessen Wasser durch unreine Zuflüsse der Gesundheit der Menschen, welche dasselbe gebrauchten, schädlich geworden war, in Ausführung gebracht und dadurch das Wasser nicht mehr verschlechtert werden kann, ist die Sperre dieses Brunnens jetzt wieder aufgehoben worden.

(Schierstein, 1. Juni. (Ein geländeter Rehbock.) Der Fischer Steinheimer landete gestern einen noch lebenden Rehbock im Rheinstrome und brachte denselben in seinem Nachen an's Land. Das Thier soll nach Anordnung der Bürgermeisterei ausgeführt und der Eigenthümer aufgefördert werden, solches binnen 14 Tagen gegen Erstattung des Futter- und Standgeldes abzuholen, andernfalls dasselbe dem Fimber überlassen werden soll.

(Eine segensreiche Mode.) Die „Soz.-Corr.“ schreibt: „Aus Wiesbaden und einigen anderen berühmten Curorten kommt die Nachricht, es sei, namentlich unter der Damenwelt, förmlich Mode geworden, der Milch vor jeder anderen den Vorzug zu geben. Aerzte der neueren Schule reden derselben jetzt ja in vielen Fällen das Wort und empfehlen auch ohne spezielle Cur wieder mehr das Trinken von Milch an Stelle der früher empfohlenen starken Biere. Es liegt doch auf der Hand, daß Milch nicht nur ein Genussmittel, sondern das zuträglichste Nahrungsmittel ist, indem es zugleich Hunger und Durst stillt und den Nährwerth animalischer wie vegetabilischer Kost in sich vereinigt, ohne irgendwem einen schädlichen Reiz und aufregende Wirkungen damit zu verbinden. Es mag sein, daß es auch Krankheiten gibt, in welchen ein schwacher Magen die Milch nicht verträgt oder der Arzt selbst sie als unzulänglich verbietet, aber dies kommt bei den meisten Personen, welche erklären, sie nicht zu vertragen, doch nur daher, daß sie schon von Kindheit an sich derselben ganz entwöhnt haben. Obwohl sowohl über Kindererziehung geschrieben worden ist, zeigt doch die tägliche Erfahrung, wie sehr dieselbe auch in gebildeten Familien vernachlässigt oder in falscher Weise gehandhabt wird, wie z. B. die Kinder mit Eisen und Trinken so verwöhnt werden, daß ihnen das Einfache und Natürliche nicht genügt. In früheren Zeiten bekamen auch schon größere Kinder zum Frühstück und Abend meist nur Milch und Weisbrod, jetzt geschieht das nur sehr selten, ja man findet vielfach eine solche Abneigung dagegen, daß selbst viele Knaben und junge Mädchen sogar an Kaffee und Thee den Zusatz von Milch verschmähen und als Getränk sie gar nicht mögen, — oft nur weil sie gesehen und von Erwachsenen gehört haben, daß Milchzucht weniger fein sei u. s. w. Mutarmuth und Fleischsucht sind meist die Folge solcher Milchvermeidung; da sollen dann später allerlei Reizmittel, wie Bier und Wein, Eisen und Chinin das fehlende Blut ersetzen. Damit werden dann die Jünglinge zu Kneipbrüder, die Mädchen zu schlaffen und abgespannten Dämchen gemacht, die nach kostspieligen Bädereuren verlangen. In ihrem, wie im Interesse aller Familien und der

späteren Generation segnen wir daher die ernente Mode der Milchreuen. Freilich wird darum nicht die Genügsamkeit zurückkehren, der sich eine frühere Generation erfreute, in welcher die Angehörigen der gebildeten Kreise — darunter nicht Geringere wie Göthe, Jean Paul, Alexander von Humboldt, Darnhagen und Nagel u. A. — auf ihren Landpartien sich mit „Sammel-milch“ begnügten; aber es wird doch Manches gewonnen sein, wenn wieder mehr Milch an Stelle starken Bieres genossen wird.“

Aus dem Reiche.

\* Preussisches Abgeordnetenhause. (76. Sitzung vom 31. Mai.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr. Am Ministerische: Graf zu Eulenburg, v. Kamecke, v. Puttkamer und mehrere Regierungs-Commissare. Nach Eröffnung der Sitzung sprach Abg. Lauenstein den Wunsch aus, daß die Commission zur Vorberathung des Gesetz-Entwurfes wegen Errichtung von Schlachthäusern baldigt zusammentreten möge, damit das Gesetz noch in der gegenwärtigen Session zur Erledigung gelange. — Abg. Grumbrecht unterstützt diesen Wunsch, während die Abg. Richter, Windthorst und Rauchsaupt demselben widersprechen. — Der Präsident erklärt, daß ihm auf die Arbeiten der Commission keine Einwirkung zustehe, daß er, wenn der Bericht derselben vorliegen sollte, sich aber vorbehalten müsse, ob er denselben auf die Tagesordnung stellen werde oder nicht. Das Haus tritt hierauf in die Tagesordnung. Der erste Gegenstand derselben ist die zweite Verathung des Besetzungsurtheils, betreffend die Verfassung der Verwaltungsgerichte, und das Verwaltungsstreitverfahren. Die §§. 1—30 werden ohne Discussion nach den Commissionsvorschlügen angenommen; die Verathung des §. 31 (Zusändigkeit der Verwaltungsgerichte) wird ausgelekt. Eine kurze Discussion erhebt sich erst über §. 37, welcher dem Verwaltungsgericht die Befugniß gibt, eine sofort als rechtlich unzulässig oder unbegründet sich herausstellende Klage durch Beschluß zurückzuweisen. — Abg. Richter (Hagen) beantragt hier, in Consequenz des Antrages v. Hine, beim Organisationsgesetz den Zusatz: „Der Vorsitzende hat dem Collegium von allen von ihm erlassenen Verfügungen nachträglich Kenntniß zu geben.“ Diesem Antrage treten die Abgg. v. Heydenbrandt und v. Heeremann, sowie der Minister des Innern Graf zu Eulenburg entgegen. Derselbe wird abgelehnt. Die übrigen Paragraphen des Gesetzes, ebenso §. 31 werden fast ohne Discussion nach den Vorschlägen der Commission angenommen; damit ist die zweite Verathung desselben erledigt und geht das Haus zur dritten Lesung des Verwaltungsorganisationsgesetzes über. Eine General-Discussion findet nicht statt. Die §§. 1—9 werden ohne Discussion angenommen. §. 10 bestimmt, daß der Provinzialrath aus dem Oberpräsidenten 2c. und aus fünf Mitgliedern bestehen soll, welche vom Provinzial-Ausschusse aus der Zahl der zum Provinziallandtage wählbaren Provinzial-Angehörigen gewählt wurde. Die Abgg. Richter und Graf v. Winkingerode beantragen die Wiederherstellung der Regierungsvorlage, wonach die fünf Mitglieder vom Provinzial-Ausschusse aus seiner Mitte zu wählen sind. In der langen sich hierüber erhebenden Discussion verteidigen die Antragsteller und der Abg. Köhler die Fassung der Regierungsvorlage, während die Abgg. Grumbrecht, v. Benda, Dr. Mayer, v. Rauchsaupt, v. Heeremann und Andere die Fassung der Commission verteidigen, welche schließlich vom Hause beibehalten wird. Bei dem Abschnitt 111 (Besörden für den Stadtkreis Berlin) wiederholt Abg. Zelle seinen Antrag auf Bildung eines Bezirksraths für Berlin, dessen Ablehnung in zweiter Lesung bekanntlich durch ein Verbleiben bei der Abtinnung mit 137 gegen 135 Stimmen erfolgte. Der Antrag lautet auf Annahme des folgenden §. 35a: „Der Bezirksrath besteht aus dem Oberpräsidenten beziehungsweise dessen Stellvertreter als Vorsitzenden, aus einem vom Minister des Innern auf die Dauer seines Hauptamtes in Berlin ernannten höheren Verwaltungsbeamten beziehungsweise dessen Stellvertreter und aus vier Mitgliedern, welche von dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung in gemeinschaftlicher Sitzung unter dem Vorstize des Bürgermeisters aus der Zahl der zur Theilnahme an den Wahlen der Stadtverordnetenversammlung berechtigten Bürger gewählt werden. Für die letzteren vier Mitglieder werden in gleicher Weise vier Stellvertreter gewählt. Von der Wählbarkeit ausgeschlossen sind der Oberpräsident, der Polizeipräsident, die Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung.“ In der sich hierüber erhebenden Discussion begründen die Abgg. Löwe (Berlin) und Richter (Hagen) diesen Antrag, die Abgg. v. Heyde und v. Liebermann erklären sich dagegen. — Der Minister des Innern bittet ebenfalls um Ablehnung des Antrages Zelle, weil es sich hier um die Frage handele, ob man dazu übergehen wolle, eine Einrichtung zu treffen, welche in der That der nothwendigen Grundlage für eine gedeihliche Entwicklung ermangele. Lasse man sich nicht blenden durch Gewährung einer solchen Institution für Berlin, sie werde sachlich den Erwartungen nicht entsprechen und daher sei es nicht wohlgehan, eine solche Einrichtung zu treffen. — Abg. Dr. Windthorst (Meppen): Er habe bei der zweiten Verathung für den Antrag Zelle gestimmt, habe sich die Sache aber inzwischen überlegt und bebauere, sich jetzt gegen den Antrag erklären zu müssen. (Aha! links.) Berlin dürfe nicht vergessen, daß es eine Residenzstadt sei und daß in ihm eine Menge von Interessen des ganzen Staates existiren, welche eine besondere Berücksichtigung verdienen, so daß Ausnahmebestimmungen zugelassen werden müssen, und von diesen Gesichtspunkten aus entnehme er sein Votum gegen den Antrag. (Beifall rechts.) — Abg. Richter (Hagen): Roma locuta est! (Große Heiterkeit.) In diesem Falle werden wir unterliegen. Die Ablehnung des Antrages Zelle ist eine Belicbigung der Stadt Berlin. (Oho! rechts.) Die Abstimmung über den Antrag Zelle ist zweifelhaft.

nach vorgenommener Gegenprobe erklärt der Präsident den Antrag für abgelehnt. Für denselben stimmt die Fortschrittspartei, das Gros der Nationalliberalen, ein Theil des Centrums, v. Heeremann, Dr. Lieber und Andere, und von der Rechten Sobregt und Dr. v. Schellwig, dagegen die Rechte, Dr. Windthorst und Andere, v. Benda, v. Cunn, Dr. Fall. Die übrigen Paragraphen bis 77 werden nach kurzen unerheblichen Discussionen, nach Verwerfung einiger dazu gestellten Amendements in der Fassung der zweiten Lesung angenommen, und vertagt sich das Haus darauf auf Dienstag 11 Uhr (Fortsetzung dieser Berathung und dritte Berathung des Verwaltungsgerichtsgesetzes). Schluß 3/4 Uhr.

— (Militärisches.) In Beziehung auf die Beurlaubung der Mannschaften im zweiten Dienstjahre ist angeordnet worden, daß etwaige Anträge auf Beurlaubung von den Angehörigen der Soldaten rechtzeitig an die betreffenden Truppenkörper mit genauer Angabe der Ursachen zu richten sind. Bei der Cavallerie ist solche Beurlaubung übrigens nicht anwendbar, daher kann es sich nur um die anderen Truppenteile handeln.

— (Publication.) Der Reichsanzeiger publicirt in seiner vorstehenden Nummer die Novelle zum Strafgesetzbuch, betr. den Wucher.

— (Volkszählung.) Bei der demnächstigen Volkszählung am 1. December d. J. wird eine Zählung des Viehes und eine landwirthschaftliche Bodenstatistik, welche beide geplant waren, nicht stattfinden. Der Bundesrath hat beide Vorschläge abgelehnt.

**Vermischtes.**

— (Der Landsitz des Grafen Moltke.) Nahe der alten, jetzt kassirten Festung Schweidnitz, im milden Thale der Weite, eines Nebensusses der Weistritz, hat sich der Schlachtenlenker angesiedelt. Nicht eine wildromantische Natur war es, welche den Philosophen im Waffentrock anzog, sondern ein für die stilleren Schönheiten der Natur empfängliches Herz lenkte seine Wahl auf diese Gegend, welche des Netzes von Berg und Thal nicht entbehrt. An dem kleinen Haltepunkte von Jacobsdorf, eine halbe Meile südlich von Schweidnitz, verlassen wir die Eisenbahn. Eine Vicinalstraße führt auf der Höhe den letzten Ausläufer des Zobtengebirges nach Kreisau hinab, welches sich dicht an den Abhang des Plateaus anschmiegt, der es gegen den rauhen Nordost schützt. Am Mühlberge vor Kreisau lenkt sich die Straße schnell ins Thal hinab. Man überblickt von hier aus ein liebliches Parorama. Linker Hand der stattliche Zobten mit seinen Ausläufern, rechter Hand das langgestreckte Eulengebirge. Dazwischen schweift das Auge weithin über lachende Dörfer und Städte, zunächst auf das nahe Schweidnitz mit seinen leuchtenden, neu entstandenen Vorstädten und seinem 327 Fuß hohen Kirchturm, dem höchsten Schlesiens durch dessen zierliche Filigran-Arbeit der blaue Himmel hindurchleuchtet. Wahrhaft feierliche Ruhe umgibt jedoch den Wanderer, wenn er von der Eisenbahnstation sofort ins Weite ins Thal hinabsteigt. Durch eine breite Allee schneelig und rosenroth blühender Aepfelbäume erreicht man Schwengelsdorf, ein freundliches Dorf mit altem, gothischem Steinbräuhaus zwischen zwei stillen Weibern. Am Weitenfer entlang überschreitet man düstige Wiesen, Erlens- und Weibengebüsche helleiden das Ufer, während die linker Hand sanft ansteigenden Höhen mit einer Fülle von Laubbäumen, zwischen denen sich zuweilen dunkle Nadelholzgruppen abheben, besäet sind. Allmählig schlängelt sich der Fußweg bergan und die Aussicht wird freier. Einen isolirt liegenden Hügel zur Rechten bedecken Parkanlagen, in welche ein sauberer Kiesweg hinaufführt. Oben aber öffnet sich das Grün der Baumkronen zu einem freien Plage, auf dem sich in mildem Ernst eine freistehende, nach Süden blickende Grabkapelle erhebt, die Ruhestätte der Gemahlin des Generalfeldmarschalls. Keine Inschrift verlinkdet dem Wanderer, wer hier ruht. Den einzigen decorativen Schmuck bildet das Doppelwappen Moltke's und seiner Gemahlin; sein Wappen zeigt in glattem Felde drei Tauben, das seiner Gemahlin ist von einem Stege mit Kleeblättern durchsetzt, über und unter welchem je ein Bisthorn die beiden Felder füllt. Doriiche Säulen tragen das kleine Portal und farbige Fenster erfüllen das Innere der Kapelle mit ernstem Dämmerlicht. Die Wände schmücken decorative Malereien in ernstem Stile und gedämpften Farben und vor einer Nische erhebt sich auf einem Sockel von schwarzem Marmor mit weissem Capital ein Christus, dessen Arme segnend ausgebreitet sind. Dicht unter dem Hügel grüht uns zur Linken der freundliche Herrensitz Kreisau, und zur Rechten und grabaus schweift das Auge weithin über Berge und Thäler bis hinüber zu den scharfen Knippen der Slaber Berge, während sich aus der mit Ortshäusern überfüllten Ebene die stolzen Thürme von Reichenbach hellleuchtend abheben. Durch sauber gepflegte Anlagen führt uns der Weg zum Gutshofe Kreisau hinab, auf den Thorwegseilern prangen die beiden antiken Fechtergestalten, welche den Besuchern des Charlottenburger Schlosses bekannt sind. Den geräumigen Wirthschaftshof umgeben von drei Seiten massive Stallungen und Schennen, auf der vierten das Schloß und die sonstigen Wohngebäude. Das Schloß ist ein zweistöckiges Gebäude mit hohem Parterre und doppeltem schiefergedecktem Dache. Duftende Blumenbeete breiten sich vor der Schloßfront aus und aus dem mittlsten Beete erhebt sich eine Copie des betenden Knaben im Berliner Museum. Zwei mächtige Bronzegeschütze flankiren die zum Schlosse hinaufführende Freitreppe, Geschenke des Kaisers aus der Straßburger Kriegsbeute. Sie sind kunstvoll mit Reliefs beeckt und von einer wunderhohen, mild graugrünen Patina überzogen. Zu der Herrschaft Kreisau gehören noch die Güter Grädig und Wierischau, welche mit Kreisau zusammen einen wohlarrondirten Complex von 2200 Morgen bilden. Dorf Kreisau ist nur klein, es zählt 300 Einwohner, doch macht es einen behaglichen ungemein sauberen

Eindruck. Im Krüge gibt es kräftiges Bier aus der Moltke'schen Brauerei. Schon im Jahre 1250 findet sich Kreisau in einer Urkunde als Crisoua genannt, 1315 wurde es Crisow geschrieben und heute sucht schon das moderne K das alte berechtigte C zu verdrängen. Von den Kreisauer Höhen überblickt man das Schlachtfeld von Burkersdorf, jene feilen Abhänge am Eingange des Weistritzhales, welche Friedrich II. am 20. Juli 1762 im Sturm nahm.

— (Empfindlichkeit des Fernsprechers.) Die „Deutsche Verkehrs-Zeitung“ schreibt: „Ein wie überaus empfindlicher Apparat der Fernsprecher ist und wie selbst die denkbar schwächsten Ströme noch genügend sind, denselben zum Ansprechen zu bringen, ist, einer in der Zeitschrift „La lumiere electrique“ enthaltenen Mittheilung zufolge durch nachstehenden von Professor Dell und M. Gower kürzlich angestellten interessanten Versuch dargelegt worden. Die beiden Experimentirenden unterhielten sich in einem Garten mittelst zweier gewöhnlicher Fernsprechanlagen in der Weise, daß sie als Rückleitung ihre eigenen Körper bezw. das mit diesen in Verbindung stehende feuchte Erdreich benutzten. Die Unterhaltung ging vorzüglich und ohne alle Anstrengung von Statten. Sobald aber einer von den Beiden ein auf dem Rasen liegendes Brett betrat, war die Verständigung plötzlich wie abgeschnitten. Trotzdem sprachen auf einmal ganz unvermutheter Weise die Apparate wieder an; man forschte der Ursache nach und fand denn endlich, daß ein einziger kleiner Grashalm sich über die Kante des Brettes geneigt hatte und mit den Füßen des darauf Stehenden in Berührung gekommen war. Nach Entfernung des Grashalms hörte die Verständigung auf, trat aber sofort wieder ein, sobald der Grashalm oder auch nur das Blatt eines auf dem Rasen blühenden Gänseblümchens mit der Fußspitze berührt wurde.“

— (Brand auf dem Drachenfels.) Auf dem Drachenfels hat ein Waldbrand stattgefunden, durch den alles Gestrüpp nach der Rhöndorfer Seite hin und einige Buchstreifen auf der dem Rheine zugewandten Seite des Berges von den Flammen verzehrt wurden. Der Brand ist in der Nähe des an der Ghauffee-Biegung gelegenen Weinberges ausgebrochen und zwar, wie ein Gerücht wissen will, durch das freventliche Spiel von vier Knaben, welche daselbst ein Feuerchen angezündet hatten, das nach der langen Dürre und bei dem ziemlich heftig wehenden Winde alsbald eine so bellagenerthe Ausdehnung annahm. Erst um Mitternacht war es gelungen, dem vernichtenden Elemente Einhalt zu thun. Das Restaurationsgebäude war zwar arg bedroht, ist aber ohne Schaden geblieben. Der Berg bietet mit seinen verkohlten Holzresten einen sehr traurigen Anblick dar.

— (Kinderlegen.) In Hönrup ist einem 21 Jahre verheiratheten Ehepaare das 17. Kind, ein kräftiger, gesunder Knabe, geboren worden.

— (Wer hat und wer kauft 10 Pfg.-Nickel aus dem Jahre 1873?) so wird in Essen von Mund zu Mund gefragt. Jeder sieht sich seinen Nickelvorrath, ob groß oder klein, durch und legt die 1873er apart. Was bedeutet das? Sind dieselben im Werthe gestiegen, wie es Gold zu thun pflegt oder was hat es mit der Geschichte auf sich? Nach der eines Verftion soll Banquier Bleichröder in Berlin mit einem anderen Krönl ein ansehnliche Wette gemacht haben, bis zum 15. Juni 2 1/2 hunderttausend Mark (1/4 Million) Nickelgrochen aus 1873 zusammenzubringen, nach der anderen Verftion aber soll das Metall edler sein; Thatsache ist, daß sie heller aussehen und einen anderen Klang haben wie ihre Brüder aus den späteren Jahren. Jrgend etwas muß doch daran sein, denn hier werden die 1873er Nickels bereits mit 15, 16, 17, 18, ja sogar 32 Pfg. bezahlt; ein Wirth hier gibt ein Glas Dortmunder Bier, das sonst 15 Pfg. kostet, für 10 Pfg. aus 73. Nicht allein hier ist es so, auch in unseren Nachbarstädten Duisburg, Grefeld &c. In letzterer Stadt, erzählt man sich, werden auch schon 22 Pfg. bezahlt und man glaubt, daß dieselben „im Course“ noch erheblich steigen würden. Die Preissteigerung erklärt sich daher, daß Bleichröder Agenten zum Aufkaufen in die Städte gesandt haben soll und sein Gegenpart natürlich dasselbe thut, um ihm möglichst viele zu hintertreiben.

— (Hunde nament.) Zur Feststellung der bestbelegten Hundennamen hatte ein Abonnent der „N. Br. Ztg.“ den Catalog der Berliner Hundausstellung durchgegangen. In demselben findet sich der Name Caesar am häufigsten, nämlich 37mal; dann kommt Hector 27, Leo 25, Diana 24, Flok 20, Nero 19, Lord 16, Juno 15, Sultan 11, Waldine 11, Winto 10, Nimrod 10, Bello 9, Caro 9, Bruno 8, Labh 8, Vergine 6, Waldmann 6, Lopp 5, Marco 5, Jock 5 Male.

— (Die Rosenernte in dem berühmten Thale von Askanien) scheint, wie man aus Philipopol schreibt, eine außerordentlich reiche und einträglige werden zu wollen, während sie im verfloffenen Jahre nur eine mittelmäßige war. Das Einsammeln dieser Blumen, welche das von den europäischen Fabrikanten von Parfüms so gesuchte Rosenöl liefern, bietet Anlaß zu manchen Ausflügen und Vergnügungspartien an den Fuß des Balkan-Gebirges, wo man zu dieser Zeit viele englische, russische und sonstige Touristen antrifft. Das Schauspiel, welches in etwa 10 Tagen dieser ungeheure Rosenwald bieten wird, ist aber auch einzig in der Welt; die Luft ist in einem Umkreise von 25-30 Kilometern buchstäblich mit balsamischen Dämpfen geschwängert. Der von dem Ertrag der Rosen eingehobene Reicht bildet ein ziemlich ansehnliches Capital im ostrumelischen Budget; er beläuft sich gewöhnlich auf 2 Millionen Francs.

— (Von New-York) wird telegraphirt, daß an der atlantischen Küste eine fürchtbar intensive Hitze herrsche. Das Thermometer stieg an manchen Orten auf 100° Fahrenheit (56° Reaum.) und in den Städten starben viele Menschen an Sonnenstich. Eine solch intensive Hitze im Waimonat ist bisher noch nie dagewesen.

**Bekanntmachung.**

**Donnerstag den 3. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr** wollen Frau Friedrich Wittlich Wittwe und die Erben deren verstorbenen Gemannes ihr an der Adolphstraße dahier unter No. 6 zwischen Heinrich Bipp und Carl Schreiber bejegenes dreistöckiges Wohnhaus mit einem drei- und einem einstöckigen Seitenbau und 30 Rth. 38 Sch. oder 7 Ar 59,50 D.-M Hofraum und Gebäudefläche, No. 937 des Lagerbuchs, in dem Rathhaussaale, **Marktstraße 16** dahier, mit obervormundschaflichem Consense abtheilungshalber zum **dritten Male** versteigern lassen.  
Wiesbaden, den 21. Mai 1880. Der 2te Bürgermeister. Coulin.  
14354

**Bekanntmachung.**

**Freitag den 4. Juni e. Vormittags 11 Uhr** wird in dem Bureau des städtischen Krankenhauses die Grascrenzen des Krankenhauses öffentlich an den Meistbietenden versteigert.  
Wiesbaden, den 29. Mai 1880.  
**Städtische Krankenhans-Direction.**

**Pferdebahn.**

Bei gutem Wetter werden Extra-Wagen Vormittags von der Artillerie-Kaserne 9 Uhr 37 und 11 Uhr 37 nach dem Stadtwalde (Neroberg) abfahren, welche vom Stadtwalde (Beau-Site) 10 Uhr 10 und 12 Uhr 10 Fahrgäste zur Stadt (Bahnhöfe) zurückbefördern.  
Die laut Fahrplan des Nachmittags bekannt gegebenen, aber vorbehaltenen Fahrten werden bereits seit einigen Tagen von 3 Uhr Nachmittags ab — fast sämmtlich nach dem Stadtwalde (Neroberg) ausgeführt.  
14684 **Die Direction.**

**Schützen-Verein.**

Die Verwalterstelle auf unserer Schießhalle unter den Eichen ist vom 1. Januar 1881 an zu vergeben.  
Die Vertragsbedingungen sind bei Herrn **J. Prätorius**, Kirchgasse 26, zu erfragen und müssen Reflectirende ihre Offerten bis zum 10. Juni d. J. verschlossen bei demselben einreichen.  
Der Vorstand und die Commission.

**Privat-Unterricht**

in Buchführung, Rechnen, Wechselkunde, Handelsrecht, französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz, Literatur und Conversation ertheilt  
**Jacob J. Speyer**,  
Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften und fremder Sprachen,  
Grabenstraße 2.

Prospecte gratis und franco. 13044

**W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-**  
gasse 6,  
empfeht sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Strohhühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen, Schankelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., echte Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 13045

Gummi- und Hautschläuche mit Messingtheilen, geruchlose Wasserstein- und Canalverschlüsse, Decimal- und Tafelwaagen, sowie Drehbänke stets vorrätzig in der Maschinen-Werkstätte von **C. Schmidt**, Emserstr. 75. 12711

**Züncherrohre I. Sorte,**

Spalierlatten, sowie Verschallatten empfiehlt  
14933 **Heinr. Heyman**, Mühlgasse 2.

**4 1/2 % Stadt Wiesbadener Obligationen von 1865, 1871 und 1878**

zur Rückzahlung auf den 1. September d. Js. gekündigt, zahle ich schon jetzt baar aus oder tausche solche gegen andere solide und vortheilhafte Werthpapiere um.  
**B. Neustadt**, Bankgeschäft, Wiesbaden, 14820  
Friedrichstraße 34, Ecke der Kirchgasse, Eingang Friedrichstraße.

**Deutscher Phönix,**

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.  
Gegründet im Jahre 1845.

Grundcapital Mt. 9,428,580.  
Prämien- u. Zinsen-Einnahmen im Jahr 1878 " 3,372,706.  
Baare Reserven " 2,722,482.  
Zum Abschluß von Versicherungen gegen Brand auf Mobilien etc. zu festen, billigen Prämien empfiehlt sich  
6518 **C. H. Schmittus**, Herrngartenstraße 14.

Das Etablissement von

**E. Beckers**, Langgasse 50,  
empfeht eine große Auswahl von 14278

**Alfenide-Gegenständen:**  
Services, Tafel-Aufsätze, Frucht-schalen, Kuchenkörbchen, Wein-kühler, Einsätze etc., in bester Versilberung.  
Außerdem Britannia-Waaren in vorzüglichster Qualität.  
**Broncewaaren, Bijouterien und Luxuswaaren** aller Art in neuestem Geschmack und billigsten Preisen.

Alleinverkauf der **Hinks Patent-Petroleumlampen** mit Sicherheitslöcher, welche durch ruhiges und brillantes Licht dem Auge weit angenehmer wie Gas ist und zugleich eine bedeutende Ersparniß erzielt.



**Thee**



direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

**Eduard Kraus**,  
43 Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

**Magazin: Sellmundstraße 13a, Sinterhaus.**  
„Gute Cigarren billig.“

Cinto de Orion . . . . .	per 100 Stück	2 Mt.	—	Pfg.
Alquizera . . . . .	" 100	" 2	" 50	"
Negro . . . . .	" 100	" 3	" —	"
Privilegio . . . . .	" 100	" 3	" 75	"
Corazon . . . . .	" 100	" 4	" 50	"

11737

**J. C. Bürgener.**

## Stenographischer Unterricht

nach einer neuen, in nur wenigen Stunden leicht erlernbaren Methode. Honorar pro Curfus 15 Mk. Unterricht im Englischen, Französischen, Zeichnen, in der Musik, einfachen und doppelten Buchführung u. zu mäßigen Preisen. Näh. Expedition. 12651

Eine geprüfte Lehrerin, die viele Jahre im Auslande war, ertheilt gründlichen Unterricht in der engl. und franz. Sprache und im Clavierspiel. Näheres Weilstraße 18, 2 Treppen hoch. 14040

Deutschen, französischen und englischen Conversations-, sowie grammatischen Unterricht von einer geprüften Lehrerin. Näh. Exped. 15110

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 13148

Eine Dame ertheilt gründlichen Mal- und Zeichnen-Unterricht. Beste Referenzen stehen zur Seite. Näh. Weilstraße 18, Bel-Etage. 13575

Engl. und franz. Unterricht von einem erfahrenen, im Auslande gebildeten Lehrer. Curse pr. Mon. 5 Mk. Q. Brück, Webergasse 44, 2 St. 15138

Ein gebildeter, junger Mann empfiehlt sich im Vorlesen zu jeder Tageszeit. Näh. Exped. 15139

Ein junges Mädchen aus guter Familie wünscht einige Stunden des Tages vorlesen zu können. Näh. Exped. 13822

Eine junge Dame wird gesucht, um als Gesellschafterin für einige Wochen mit einer jungen Dame nach Schwalbach zu gehen. Eine Französin erhält den Vorzug. Näh. im „Hotel zur Rose“ zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags. 15050

## Gesellschafterin.

Eine Dame aus guter Familie, die gerne pflegt, durch frühere Stellungen bestens empfohlen, des Englischen und Französischen mächtig und musikalisch ist, sowie Schach spielt, sucht Stelle als Gesellschafterin. Offerten sub M. G. 29 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15123

Alle Art Maschinen-Näherei wird angenommen und per Meter zu 3 Pfg. berechnet; auch werden Kleider und Hemden angefertigt. Näh. bei Frau Müller, Saalgasse 28. 15108

Ein Kind wird in Pflege gesucht. Näh. Exped. 15133

Kirchgasse 22, **Unzündeholz,** Kirchgasse 22,  
ganz trocken, per Centner = 4 Säcke zu 2 Mark frei ins Haus, kleingemachtes Buchen-Scheitholz, sowie Lohfuchen empfiehlt billigt  
Eduard Cürten. 11767

## Ruhrkohlen

In Qualität per Kumpf 16 Pfg., fuhren- und malterweise billigt, empfiehlt franco Haus  
12360 Louis Schüler, Römerberg 36.

Ein wenig gebrauchter, eleganter Kinderwagen mit Koffhaarmatratze, Kissen und Lederdecke zu verkaufen. Näheres Sonnenbergerstraße 52 in der Küche. 14992

Ellenbogengasse 6 werden Rohr- und Strohfähle billig geflochten, polirt und reparirt. 13046

## Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Ein rentables Haus ist wegzugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 11301

Eine Villa in schöner Lage zu billigem Preis zu verkaufen. C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 11889

Einige sehr schöne Villen sind mir von Familien wegen Sterbefalls und Wegzugs zu billigen Preisen zum Verkauf übertragen. C. H. Schmittus. 14969

Ein neu erbautes Wohnhaus nebst Scheuer und dazu gehörigem Hofraum, nahe bei Wiesbaden gelegen, ist Wegzugs halber zu verkaufen. Auch können Weinberge und Ackerland nach Belieben dazu gegeben werden. Näh. Expedition. 14059

## Brachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhaufe, sowie im Nerothal zu verkaufen. Näh. bei Ch. Falck, Wilhelmstr. 40. 14610

Sehr schön gelegene Villen zu billigem Preise.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 14664

## Ein zweistödiges Landhaus

mit altbebäumtem Garten soll, da Besitzerin eine alleinstehende Dame, verkauft werden. Verkaufspreis ca. 15,000 Thlr. Einzusehen Vormittags.

Der Beauftragte: J. Imand, Weilstraße 2. 83

**Villa Schiersteiner Chaussee 11.** 14089

Baupläze in der Weilstraße werden unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben. Näh. Elisabethenstraße 27. 6248

Ein Grundstück (ca. 1 Morgen groß), nahe an der Stadt gelegen und für jede Anlage sich eignend, ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 14826

3800 Mark auf gute 2. Hypothek ohne Makler gesucht. Offerten unter H. H. 40 in der Expedition abzugeben. 14334

20—25,000 Mk. g. dopp. Sicherh. sof. auszul. N. E. 14882

130,000 Mark auf erste Hypothek gegen fast dreifache Sicherheit auf 1. October zu 4 oder 4 1/2 pCt. gesucht. In Lage, maltsio gebaut. Gef. Offerten unter S. H. 41 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 15017

55,000 Mark werden zu 4—4 1/2 % Zinsen auf erste Hypothek gegen pünktliche Zahlung und gute gerichtliche Sicherheit zum 1. October ohne Zwischenhändler gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14985

8000 Mark gegen gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14989

Auf erste und einzige Hypothek werden 25—30,000 Mk. zu 4—4 1/2 % gegen doppelte Sicherheit auf ein Haus in der Rheinstraße gesucht. Näh. Exped. 14886

6000 Mark werden ohne Makler zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14566

## Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Beschäftigung im Kleidermachen und werden alle Maschinen-Nähereien per Mtr. 3 Pfg. angenommen; auch würde dieselbe Maschinen-Nähereien in einem Geschäft übernehmen. Näheres Walramstraße 25a im 2. Stod. 14601

Eine reinliche Frau sucht Monatstelle. Näheres Dramienstraße 6 im Hinterhaus, Dachlogis. 14836

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näh. Feldstraße 14, 2 St. h. 15004

Eine Büglerin sucht Stelle. Näh. Hellmundstr. 15a. 14988

Ein anst. Mädchen sucht Stelle in einem bürgerlichen Haushalt. Näh. Adlerstraße 1, Parterre. 14923

Ein älteres, süßes Mädchen, welches noch nicht gedient hat, bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, auch in Handarbeit erfahren ist, sucht Stelle. N. Hochstraße 23.

Eine feinstädtische Köchin (Hannoveranerin), welche selbstständig kocht, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft zu Mitte Juni anderweitige Stelle. N. Louisestraße 31, Part. r. 14987

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres kleine Webergasse 3. 15003

Herrschaffen wird stets nur sittlich gutes Dienstpersonal aller Branchen für hier und in's Ausland empfohlen durch Fr. Pauly, Schwalbacherstraße 65, Part. 14534

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie in Bayern, welches noch nicht gedient hat, aber in allen feinen Haus- und Handarbeiten sehr ausgebildet ist, sucht Stelle zur Bedienung einer einzelnen Dame oder zur Pflege erwachsener Kinder; auch würde dasselbe in guter Familie eine Stelle als Stütze des Haushalts annehmen. Näh. Exped. 13809

Eine gebildete, alleinstehende Wittve wünscht zur selbstständigen Führung des Haushaltes bei einem älteren Herrn oder großen Haushalte Stelle. Beste Empfehlungen. Gef. Offerten unter V. T. 47 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15122

Ein braves, in Küche und Hausarbeiten erfahrenes Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näh. Weilsstraße 6 im Hinterhaus. 15135

Ein ordentl., reind. Mädchen f. Stelle. Näh. Weberg. 50. 15119

Ein junges Mädchen vom Lande, welches schon hier gedient hat, sucht eine leichte Stelle. Näh. Karlstraße 32. 15143

**Köchin**, eine gewandte, zuverlässige, gut empfohlene, sucht wegen Abreise der Herrschaft anderweitige Stellung und kann baldigst eintreten. Näh. Friedrichstraße 29, Bel-Etage. 15136

Ein ordentliches Mädchen, das gut kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht zum 15. Juni eine Stelle. Näh. Adolphsallee 3, 3 St. h. 15130

Eine geb., junge Deutsche, welche 2 Jahre in England war, stehend französisch spricht, sucht passende Stellung zu Kindern oder bei einer Familie. Adressen unter C. L. 304 postlagernd Diez a. d. L. erbeten. 15129

Ein 16 Jahre alter Hausbursche mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Exped. 15134

Ein zuverlässiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht auf gleich eine passende Stelle. Näh. Schulberg 7, 3 Treppen hoch. 15142

**Ein ordentliches Mädchen**, welches auch zu Fremden geht, sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen und nimmt auch Auszubehälter an. N. Adlerstraße 23, 1 St. 15120

Feinbürgerliche Köchinnen, Zimmermädchen, Haus- u. Küchenmädchen f. Stellen d. **F. Wintermeyer**, Häßnerg. 15. 15127

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Emserstraße 18. 15146

Ein junger Mann, der einige Jahre bei einem Rechtsanwalt beschäftigt war, sucht ähnliche Stellung. Näh. Exped. 14396

**Krankenwärter**, gut empfohlen, sucht Stelle. N. Exped. 15007

Ein williger, junger Mensch von braven Eltern sucht Stelle als Bapfjunge oder Auskäufer und kann gleich eintreten. Näh. bei Frau Sölzer, Adlerstraße 29. 14995

#### **Personen, die gesucht werden:**

Ein Mädchen f. hgl. Küche u. Hausarb. gef. Blumenstr. 11. 18859

Ein mit allen Hausarbeiten vertrautes Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht kleine Burgstraße 9, 3 St. 14907

Ein properes Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen findet auf gleich eine Stelle. Näheres Kirchgasse 47 im Cigarrenladen. 15010

Marktstraße 22 wird ein Mädchen, das kochen kann, auf gleich gesucht. 15026

Eine perfekte, reinliche Köchin gegen guten Lohn in eine deutsche Familie nach England gesucht. Eintritt bald. Näh. Webergasse 4, 2. Stod. 15090

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht Walramstraße 21, 1. Stod. 15093

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird gesucht und kann gleich eintreten. Nur gut empfohlene wollen sich melden Friedrichstraße 20. 15078

Ein 14-16jähriges Mädchen wird zu mehrstündiger Hausarbeit gesucht. Näheres Webergasse 19 im Laden. 15140

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird in eine kleine Familie zu zwei alten Leuten gesucht; nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näheres in der Expedition d. Bl. 15124

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, wird gesucht Lannusstraße 55, 3 Stiegen hoch. 15126

Ein reinliches, tüchtiges Hausmädchen wird per 1. Juli gesucht Friedrichstraße 15 im 2. Stod. 15055

Zwei **Tapezire-Gehülfen** werden zum sofortigen Eintritt gesucht bei **H. J. Henzler, Tapezire, Müdesheim.** 14789

**Mechaniker-Lehrling** gef. Emserstr. 75. Schmidt. 12710

## **Wohnungs-Anzeigen**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### **Gesuche:**

#### **Gesucht**

auf den 1. October eine elegante Wohnung, Hochparterre oder Bel-Etage, von 6-7 Zimmern, Küche, 2-3 Mansarden und sonstigen Bequemlichkeiten, in einer Villa mit schönem Garten, in der Nähe vom Curhaufe. Offerten mit Preisangabe wolle man unter Lit. R. P. 80 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 15005

Gesucht per 14. Juli drei möblirte Zimmer, Cabinet, eingerichtete Küche, nahe dem Curfaal. Adressen unter W. A. 90 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14993

Ein kleineres Wohnhaus oder nahegelegene Villa, 6-8 geräumige Zimmer mit Zubehör enthaltend, gesucht. Näh. Exped. 15145

### **Angebote:**

Adlerstraße 1, Part., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 14924

Blumenstraße 11 (Villa) 2-3 möbl. Zimmer zu vm. 14226

Geisbergstraße 24 eine möbl. Parterre-Wohnung zu verm. 14541

Hellmundstraße 1d, 1 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 14541

### **Villa Kapellenstraße 23a**

sind 3-8 elegante Zimmer, möblirt, mit Benutzung des Gartens für die Sommermonate zu vermieten. Näheres im Hause von 10 bis 12 $\frac{1}{2}$  und 3 bis 6 Uhr. 12011

Kirchhofsgasse 10 ist ein großes Dachzimmer z. v. 15144

**Moritzstraße 6**, Bel-Etage rechts, sind elegant möblirte

Zimmer zu vermieten. 14817

Neugasse 7, 2. Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 14698

**Nicolasstraße 12** ist der 2. Stod, bestehend aus 6 Zimmern

nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen

zwischen 10 und 12 Uhr. 12803

**Rheinbahnstraße 3**, Hochparterre, sind zwei gut möblirte

Zimmer zu vermieten. 13829

Rheinstraße 47 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern

nebst Zubehör, a 1600 Mark per Jahr, sofort zu vermieten. 14606

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 14619

Zwei möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten

Schwalbacherstraße 7. 13441

Ein elegantes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten

Weilsstraße 8. 14725

Ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang in der Adolphs-

allee ist sogleich abzugeben, am liebsten dauernd für mäßigen

Preis. Näheres in der Expedition d. Bl. 14784

### **Große, elegant möblirte Wohnung**

mit ebent. eingerichteter Küche, Stallung u. Sonnenberger-

straße. Näh. Exped. 14596

**Die Villa Blumenstraße 3** ist unmöblirt zu vermieten.

Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 12801

Ein schön möblirtes Zimmer sofort zu vermieten, ebenso zwei

ineinandergehende Mansarden. Näh. Kirchgasse 34. 13352

Ein gut möbl. Zimmer ist zu vermieten Kirchgasse 45. 13047

**In Sonnenberg No. 147** ist der 2. Stod mit 4 Zimmern

und Zubehör sofort zu vermieten. 15000

Ein Arbeiter erh. gute Kost u. bill. Logis Mezgerg. 18, III. 14832

Arbeiter erh. Kost und Logis Deleneustr. 7, Stb. 14904



# Bierbrauerei zum Bierstadter Felsenkeller.

Ich erlaube mir die ergebene Anzeige, daß nunmehr der

14890

## Versandt meines Lagerbieres

begonnen hat und halte ich dasselbe einer geneigten Abnahme bestens empfohlen.

In Folge neuester Einrichtung meiner Brauerei bin ich in den Stand gesetzt, dauernd ein **tadelloses Bier** herzustellen und werden meine geehrten Abnehmer durch aufmerksame Bedienung in jeder Beziehung befriedigt werden.

Den Verkauf meines **Bieres** in **Flaschen** besorgen die Herren **Gg. Bücher**, Wilhelmstraße, und **C. Meinhardt Jun.**, „Gasthaus zum weißen Lamm“; ebendasselbst werden **Bestellungen auf Gebinde** angenommen.

Wiesbaden, im Mai 1880.

**H. A. Bender.**

### Wirthschafts-Üebnahme.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen die **Wirthschaft**, verbunden mit **Restauration**, in meinem Hause **Schwalbacherstraße 5** selbst übernommen habe.

Ich werde bemüht sein, die mich beehrenden Gäste durch ein gutes **Glas Bier**, **Wein**, **Apfelwein** zc. bestens zufrieden zu stellen.

Wiesbaden, den 1. Juni 1880.

**Carl Wetz.**

**Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.**

**Frisch gebrannter**

**Kaffee! Kaffee! Kaffee!**

per Pfund 1 Mk., 1 Mk. 30 Pf., 1 Mk. 70 Pf.,

**1 Mk. 50 Pf.** die sehr beliebte Wiesbadener Mischung.

**Bedeutendes Roh-Kaffee-Lager,**

**Specialitäten von Holländ., Westind. und Ceylon-Kaffee.**

Noch bemerke ich, daß ich trotz Preiserhöhung der diversen **Zucker-Raffinerien Zucker** noch **ohne Preisaufschlag** verkaufe.

**J. C. Bürgerer. 14920**

**Neue Lissaboner Kartoffeln,**

**„ Matjes-Häringe,**

frisch eingetroffen, empfiehlt billigt

**J. Gottschalk,**

15085

**Gäbe der Mühl- und Goldgasse.**

**Vorzüglich gute Kartoffeln**, sowie schöne, frische **Eier** und **Pflaumenfrüchte** jeder Art sind fortwährend zu haben in der **Kartoffel- und Eier-Handlung Michelsberg 3.**

14898

**A. Schott.**

Ein fast noch neuer **Herrnkoffer** und ein ganz neuer **Zimmer-Doncheapparat** (nach Fischer in Heidelberg) wegen **Mangel an Raum** billig zu verkaufen in **Biebrich**, untere **Rafarnenstraße 4.**

14988

**14 Nerostraße 14**

werden **Lampen, Knochen, Flaschen** u. s. w. angekauft und dafür **höchster Preis** bezahlt.

14463

Ein fast noch neues **Hausthor** mit **Oberlicht**, ein desgl. **Glasthor** und **Pflastersteine** sind billig zu verk. **Schirstr. 14.**

14951



Am Stadtbrunnen und  
Herrnmühlgasse 6.

Frisch vom Fang: **Lebende, schwimmende Rheinhedde, Karpfen, Schleien, Aale, Bresem** (nicht zu verwechseln mit den sog. lebendfrischen, todtten, holländischen Hedden, Karpfen, Schleien und Aalen), **Turbot, Soles, Cablian, Schellfische, Zander, Sohlen, Rheinsalm** per Pfd. 2 Mk. empfiehlt  
**Krentzlin. 15077**



Täglich  
auf dem Fischmarke:

Lebendfrischen **Rheinsalm** (ächt) à Pfd. 3 Mk., sowie frische **Seezungen** à Pfd. 90 Pf., **Turbot** oder **Steinbutt** à Pfd. 80 Pf., lebendfrischen **Cablian** à 35 Pf., **Garben** und **Mulden** à Pfd. 50 Pf., **Schleien** à Pfd. 70 Pf. zc. empfiehlt  
14981 **A. Prein, Mainzischer Fischhalle.**

**Roh-Eis und Eisschränke.**

Abonnement auf **Eis** kann stets beginnen. Ich liefere nur **Klars, schönes Eis. Eisschränke**, mit **Schlackenwolle** gefüllt, stets **vorrätig**. Preise **billigt**.

14198

**H. Momberger, Taunusstraße 43.**

**Bier-Pressionen**

nach **Verordnung** hoher **Königl. Regierung** werden **prompt** und **billigt** ausgeführt durch die **mechanische Werkstätte** von  
14897 **J. D. Jung in Alzey.**

**Amerikanische Einmachgläser**

empfehl't billigt

**A. Willms, Hoflieferant,  
Marktstraße 9.**

14577

**Petroleum-Koch-Apparate**

mit **abnehmbaren Brennern**, anerkannt **bester Construction**, empfiehlt billigt **M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,  
Friedrichstraße 35.**

14655

Abreise halber **sofort** zu verkaufen **Ellenbogengasse 11,**  
2. Etage, **Vormittags** von 10 bis 12 Uhr: 2 **franz. Betten**,  
1 **nußb. Kleiderschrank**, 2 **Kommoden**, 1 **nußb. Klappstisch**,  
1 **Kanape**, 1 **Nächtisch**, 4 **Bilder** u. s. w.  
14915

Zur Conservirung und Verfeinerung der Haut, sowie zur Entfernung aller Hautunreinheiten als Sommerprossen, gelbe Flecken, Kupfer-Röthe etc. etc. empfehle

### Eau de Lys de Lohse (Schönheits-Lilien-Milch)

als das seelteste und wirksamste Präparat, welches die Haut blendend weiss und zart macht und desselben ein jugendliches, frisches Aussehen verleiht.

In Original-Flaschen à M. 3 und M. 1. 50.

**Gustav Lohse, Parfumeur**

Kostlieferant Ihrer Majestät der Kaiserin.

Berlin W., Jägerstrasse 46.

Zu haben bei allen renommierten Parfümerie-Waarenhändlern und Coiffeuren des In- und Auslandes.

In Wiesbaden bei Hofcoiffeur **W. Röhrig**, Langgasse. 217

## Zur gefälligen Beachtung.

Mein Geschäftslokal befindet sich nicht mehr Marktstraße No. 19, sondern im selben Hause

### 1 Grabenstraße 1.

Empfehle gleichzeitig mein Lager in

**Spiegeln, Photographierahmen, Fenstergalerien, Anfertigung von Bilderrahmen, Einrahmen von Bildern, Neuvergoldung,**

sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel zu bekannten, soliden Preisen.

Achtungsvoll

13077

**A. Bauer, Vergolder.**

**Befreiung langjähriger Kropfäbel, dicker Gänge, Drüsen etc. Näh. Expedition. 17348**

**Bibliotheken und einzelne, gute, ältere wie neuere Werke kauft Isaac St. Goar, Buch- und Antiquariats-Handlung, Hofmarkt 6, in Frankfurt a. M. (No. 5805) 15**



**Sargmagazin**

**Jahnstraße 3.**

Alle Arten

in 10747

Holz und Metall

**C. Birnbaum.**

## Särge,

gut gearbeitete, eichen-lacirte, mit Ausstattung von 26 M. an bei

**Ph. Lind, Rheinstraße 21. 11832**

## Altes Blei und Zinn

wird zu hohen Preisen angekauft Metzgergasse 31. 13075

Eine braune **Blüschgarnitur**, sowie Betten, ganz und getheilt, billig zu verkaufen Adelhaidstraße 42. 6246

Ein amerikanisches **Piano**, kreuzsaitig, fast neu, reichausgestattet, Preis 450 Mark, steht zu verk. Kirchgasse 34. 14905

**Stühle** sind billig zu verkaufen Mauritiusplatz 4. 6245

## Henri Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom.

Goldene Medaille Paris 1878.

Zahlreiche Zeugnisse  
der ersten  
medizin. Autoritäten.



Goldene Medaillen  
an verschiedenen  
Ausstellungen.

Fabrik-Markte.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöhnung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen ver-  
lange man auf jeder Büchse die Unterschrift des **Erfinders**

**Henri Nestlé,**  
Vevey (Schweiz).

215

## LIEBIG

Company's

## Fleisch-Extract

aus **FRAY-BENTOS** (Süd-Amerika).

**Nur ächt,** wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden *J. Liebig* Namenszug in blauer Farbe trägt.

Zu haben bei den grösseren Spezerei- und Esswaarenhändlern, Droguisten, Apothekern etc. 214

**Buchführung.** Unterricht erteilt, auch Beiträgen von Geschäftsbüchern besorgt hier und anwärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 6204

**50 tableaux originales** de l'ancienne école hollandaise et allemande à vendre. Näheres Expedition. 13900

**Plissé** wird gelegt **Albrechtstrasse 37, Parterre. 10647**

**Kleider- u. Küchenschränke, Kommoden, Bettstellen, Kinderbettstellen, Tische und Nachttische** zu verk. Römerberg 32. 1-296

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

31. Mai.

Geboren: Am 27. Mai, eine uneheliche T., N. Marie Georgine Anna Caroline. — Am 30. Mai, dem Schlossergehilfen Wilhelm Gräter e. T. — Am 31. Mai, dem Kaufmann Adolph Stein e. S. — Am 29. Mai, dem Acciseaufseher Louis Dillmann e. S. — Am 30. Mai, dem Bierbrauergehilfen Franz Heim e. S., N. Franz Carl. — Am 29. Mai, ein unehelicher S., N. Friedrich August. — Am 31. Mai, dem Herrschneider Ernst Diehs e. T. — Am 30. Mai, dem Schreiner Adolph Schrott e. S. — Am 30. Mai, dem Schreinergehilfen Franz Altdorf e. T.  
Aufgeboten: Der verwitwete Schmied Daniel Martin Napp von Gaub, wohnhaft dahier, und Margarethe Catharine Brandscheid von Ahmannshausen, Amis Rüdelsheim, wohnhaft dahier. — Der Schreiner Wilhelm Gaspar Heinrich Theodor Lind von Sonnenberg, wohnhaft dahier, und Louise Franziska Johanne Elisabeth Weimer von hier, wohnhaft dahier.

Verhehlicht: Am 29. Mai, der verwitwete Lünchergehilfe Anton Alter von Königstein, wohnhaft dahier, und Apollonia Supper von Viebshausen, Regierungsbereichs Coblenz, bisher dahier wohnhaft. — Am 29. Mai, der verwitwete Gärtner Johann Adam Christian Dünzer von Holzhausen, Amis Wehen, wohnhaft dahier, und die Wittive des Schlossers

Philipp Sandrock von Contra, Regierungsbezirks Kassel, Catharine, geb. Döb, bisher dahier wohnhaft.  
 Geboren: Am 29. Mai, Ottilie, Tochter des Metallbrechers Anton Burthardt, alt 2 J. 5 M. 5 T. — Am 29. Mai, Catharine, geb. Cramer, Ehefrau des Messers Jacob Hübler von Darmstadt, alt 34 J. 7 M. 26 T. — Am 30. Mai, der Diener Joseph Schreiber, Sohn des Tagelöhners Carl Schreiber, alt 14 J. 9 M. 16 T.  
**Königliches Standesamt.**

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. Juni 1880.)

- Adler:** Böhln, Kfm., Berlin. Schlötzer, Kfm., Blankenheim. Rothschild, Kfm., Mülhausen. Kettelhack, Kfm., Münster. Schindling, Rechtsanw., Limburg. Tyayssen, Dr. med. m. Fr., Berlin. Best, Kfm., Elberfeld. Heinemann, Staatsanw., Limburg. Thümer, Kfm., Chemnitz. Schloemann, Kfm., Bremen. Guldenpfennig, Kfm., Stassfurt. Hinterleitner, Kfm., Frankfurt. Parvelt, Minist.-Rath, Strassburg. Strehle, Strassburg. Schirmer, Rittergutsb., Auligk. Androne, Weinstein. Nordam, Kfm. m. Schw., Bremen. Meyer Carl Ed., Kfm. m. Fr., Bremen. Gudewill, Fr., Sevilla. v. Schaumann, Fr. Obrist, Münster. Drämann, Kfm. m. Fr., Düren. Rosenbaum, Kfm., Hannover. Wittich, Apoth., Berlin. Lotichius, Dr., St. Goarshausen.
- Allesaal:** Gütschow, Fr. m. Töcht., Petersburg.
- Bären:** Waldström, m. Fm. u. Bd., Malmö. van Builten, Haag.
- Schwarzer Bock:** Sperling, m. Fr., Stettin. v. Gerundt, Reval. Höltz, m. Fam., Naumburg.
- Zwei Bücke:** Grimm, Goslar. Held, m. Fr., Nürnberg. Scharnagel, Bamberg. Bausch, Fr., Herborn. Wilhelm, Fr., Duisburg. Eskuchen, Renscheid.
- Goldener Brunnen:** Ruhl, Fr., Frankfurt.
- Cölnischer Hof:** v. Richthofen, Fr., Bonn. v. Besser, Hauptm., Mainz. Vette, Fr., Berlin.
- Hotel Dahlheim:** Radke, Buchhändl. m. Fr., Essen. Ossendorf, Kfm., Frankfurt.
- Maltwasserheilstalt Dietenmühle:** Bämen, Kfm., Lünen. Lang, Fr. m. Gesellschaft, Baden-Baden. Molitor, Dr., Karlsruhe.
- Einhorn:** Brinck, Kfm., M.-Gladbach. Kästner, Kfm., Hamburg. Lemmel, Kfm., Strassburg. Hesse, Kfm., Königsberg. Gangmann, Fabrikb., Crefeld. Spiegel, Kfm., Berlin. Philippi, 2 Kfite., Usingen. Stein, Kfm., Bielefeld. Pfeiffer, Kfm., Siegen.
- Eisenbahn-Hotel:** Antonius, Kfm., Berlin. Mann, Fr., Godesberg. Schwingen, Kfm., Köln. Posner, Dr. med., Giessen. Lachmann, Dr. med., Giessen. Weber, m. Fr., Leipzig.
- Hartmann, Kfm., Frankfurt. Hogenhout, 2 Hrn., Amsterdam. Haringhaizen, Amsterdam. Boer, Amsterdam. Rous, Amsterdam.
- Engel:** Dräsdau, Kfm., Hamburg. Cretius, Prof., Berlin. Mertin, Kfm., Berlin. Mühl, Fr., Leipzig. Wendelstadt, Geh. Reg.-R., Kassel. Bach, Wertheim. Kellner, Stadtdoldendorf. Ladé, Fr., Biebrich. Fries, Kfm., Dresden. May, Dresden.
- Englischer Hof:** Kornowsky, Kfm., Landsberg.
- Europäischer Hof:** Bölling, Kfm. m. Sohn, Barmen. Bolz, Fr., Weinheim. Neidlinger, Kfm., Hamburg.
- Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):** Kothen, Fr., Berlin. Weingardt, m. Fr., Berlin. Joachimy, Lieut., Mainz. Evertzbusch, Kfm., Schwelm.
- Grüner Wald:** Mostertz, Kfm., Dülken. Sonntag, Kfm., Waldenburg. Braun, Kfm., Nürnberg. Bayly, Kfm. m. Fr., Elberfeld. Morrish, Rent. m. Fr., London. Morrish, Fr. Rent., London. Thon, Gutsbes. m. Fr., Lendorf. Francken, Archit. m. Fr., Brüssel.
- Hotel „Zum Hahn“:** Petzold, Dr. med., Dresden. Merkel, Diez.
- Vier Jahreszeiten:** Saurel, Paris. Lade, Geisenheim. Bonn, m. Fr. u. Bed., Frankfurt. Mittkowsky, Berlin. Hauers, m. Fr., Bremen.
- Goldene Krone:** Bamberger, Rent., Fürth.
- Goldenes Kreuz:** Lindner, Okrilla. Trautpold, Dresden. Kappeler, Frankfurt. Göbel, Langöns. Lenz, Gräveneck. Hoffmann, Fr. m. Töcht., Nürnberg.
- Weisse Lilien:** Bärnhold, Rent., Norwegen. Eckert, Fr. m. Begl., Mainz.
- Villa Nassau:** Van Hom, m. Fam. u. Bed., Boston. Simmons, Fr., Boston. Zimmermann, Kfm. m. Fr., Aachen. Wolff, m. Fr., Rotterdam.
- Nassauer Hof:** Berthold, Rechtsanw. Dr. m. Fr., Elberfeld. Poresch, Hofr. m. Fr., Petersburg. v. Alvensleben, preuss. Gesandter, Darmstadt. v. Prittwitz-Graffon, Obristlieut., Darmstadt.
- Stein, Fr., Köln. Ossendorf, Köln. Herz, m. Fr., Ehringhausen. Duncan-Mitchell, England.

- Hotel du Nord:** Hübner, m. Fr., Chemnitz.
- Alter Nonnenhof:** Fackel, Gutsbes., Oestrich. Heinemann, Kfm., Berlin. Scheidt, Gutsb. m. Fr., Mettmann. Kringk, Kfm., Dülken. Pöhlig, Lehr. m. Fr., Langenberg. Fischer, Bauinsp., Dillenburg. Türsch, Real-L. m. Fr., Darmstadt. Goessen, Prem.-Lieut., München. Schoebe, m. Fr., Wetzlar. Pfeiffer, Mühlenbes., Diez. Klein, Kfm., Eppstein. Arth, Kfm., Biebrich. Ochford, Dr. med., Chicago.
- Rhein-Hotel:** Sandenberg-Mathiesen, Baron m. Fam. u. Bed., Brüssel. van Lawick, Fr. m. Fam. u. Bed., Holland. Busse, Rent. m. Fr., Helmstedt. Hauk, Kfm., Frankfurt. Laroche, Fr. m. Tocht., Brüssel. Bücking, Giessen. Bodenheim, Kfm., Pforzheim. Heidenreich, Rent., Nürnberg. Benkert, Pastor m. Fr., Nürnberg. Siegling, m. Fr., Neustadt. Ellmer, Kfm., Berlin.
- Rose:** Pearson, Fr. Rent., London. Bathurst, Fr. Rent., London. Williams, Rent., London. Hill, Dr., Norwich. Heushaw, Rent., Boston. Williams, Rent. m. Fr., England. Williams, Fr. Rent., England. Smith, Rent. m. Fam., England. Dehns, Rent. m. Fr., Mecklenburg. Cathart, Fr. Rent., Schottland. Cathart, Fr. Rent., Schottland. Neilson, Rent. m. Bd., Schottland.
- Weisses Ross:** Bischoff, Augsburg. Schiffmacher, Rent., Augsburg. Voigt, Rent., Hanau. Diehl, Gutsbes., Dottenfelderhof. Seeberg, Dr. med., Libau.
- Römerbad:** Hermann, Berlin. Gerke, Rent. m. Nichte, Westfalen. Rapp, Frankfurt. Kayser, Gutsbes., Berlin. Scheuner, m. Fam., Nordhausen. Lemcke, m. Tochter, Lalieux. Plav, Consul, Memel.
- Weisser Schwan:** Gottheil, Berlin.
- Sonnenberg:** Heinrich, Münden. Lehmann, Fr. Postdir., Liegnitz.

- Spiegel:** Helin-Gimelin, Obrist m. Fr., Schweden.
- Tannus-Hotel:** Weinberger, Maj. m. Fm. u. Bd., Köln. Dreschherr, Fabrikbes., Netphen. Schipper, Ingen., Augsburg. Muger, m. Fr., St. Johann. Scharrer, m. Tochter, Hamburg. v. Wulf, m. Tochter, Livland. Lietemann, Fbkb. m. Tcht., Berlin. v. Maltitz, Baumeister, Köln. Tretzel, Major m. Fr., Leyen. Kegel, Pastor, Jessen. Gates, England.
- Hotel Trinhammer:** Frömngen, Kfm. m. Fr., Essen. Boitmann, Fr., Essen.
- Hotel Victoria:** Gauhe, Kfm. m. Fam., Eitorf. Caffisch, Rent. m. Fr., Chur. Ambar, Fr. Rent., Frankfurt. Stechow, Rent., Berlin. Jaeckel, Fr. Rent., Berlin. Gamp, Prem.-Lieut. a. D. m. Fam., Wangnick. v. Prittwitz & Graffon, Maj., Posen. Hirst, Rent. m. Fr., England.
- Hotel Vogel:** Macher, Kfm. m. Schw., Kreuznach. Barth, Referendar Dr., Diez. Frey, Rent., Striegau.
- In Privathäusern:** Villa Rosenhain: Day, m. Fr., England. Webergasse 4: Schaff, Fr. m. Bed., Berlin. Hildebrandt, Fr., Marienburg. Fitzau, Fr., Potsdam. Wilhelmstrasse 36: Hellwitz, Fr., Oberschlesien. Frederichsen, Fr., Petersburg. Wilhelmstrasse 38: v. Warpahosky, Fr. m. Kind u. Bed., Petersburg.
- Armen-Augenheilstalt:** Valentin, Wilhelm, Hessloch. Roller, Henriette, Odernheim. Metzler, Bartholmä, Oberolm. Wenzel, Wilhelm, Sobernheim. Völker, Jacob, Sürek. Claudy, Johann, Hattenheim. Wehrhritz, Joseph, Limburg. Sabel, Jacob, Oberbrechen. Müller, Anna, Niederelbert. Rumpel, Catharina, Idstein. Birc, Joseph, Bädigen. Jacobi, Henriette, Geisig. Schneider, Christine, Haddesheim. Winterheimer, Christine, N.-Ingelheim. Kehl, Lavina, Staudernheim. Schuth, Magdalena, Hahn. Stahl, Elise, Dauborn-Eufingen.

**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

1880. 31. Mai.	8 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer* (Bar. Vacuü.)	835,59	834,86	834,76	835,07
Thermometer (Reaumur)	8,4	12,8	9,8	10,33
Dunstspannung (Bar. Vacuü.)	3,13	2,48	2,92	2,84
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	75,3	41,6	62,6	59,83
Windrichtung u. Windstärke	Schwach	Schwach	Schwach	—
Allgemeine Sinnesansicht	bedekt.	bedekt.	heiter.	—
Niederschlag pro □' in par. Fb.	—	—	—	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0° M. reducirt.

**Marktberichte.**

Frankfurt, 31. Mai. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war gut befahren. Angetrieben waren circa 400 Ochsen, 290 Kühe, 280 Kälber und 300 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. 67-69 M., 2. Qual. 62-64 M., Kühe 1. Qual. 58-60 M., 2. Qual. 48-50 M., Kälber 1. Qual. 54-55 M., 2. Qual. 48-50 M., Hammel 1. Qual. 58-60 M., 2. Qual. 45-52 M.

Frankfurt a. M., 31. Mai 1880.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. Silbergeld 168 Am.	— Pf.	Amsterdam 169.45 B.	169 G.
Dufaten	9 51—55	London 20.46 b.	
20 Franc-Stücke	16 14—18	Paris 80.95 B.	75 G.
Sovereigns	20 38—42	Wien 172.90 B.	172.50 G.
Imperiales	16 68—72	Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold	4 19—22	Reichsbank-Disconto 4.	

## Waldröslein.

(14. Fortsetzung.)

Der Winter — und abermals ein Winter — war gekommen, war vergangen und Weiter fortgezogen. — Wieder kam jene zauberische Lenzluft; duftend und grün wurde Renatens Heimaths-Wald, und in ihre Seele — wie in die des Aeltesten unter uns — zog wieder jene süße, ahnungsvolle Frühlings-Stimmung, jenes dunkle Sehnen und „Blückerwarten“. Sie besuchte häufig allein den seit lange gänzlich vereinsamten Schlossgarten, begrüßte die erwachten Knospen und alle jene Plätze, welche die Erinnerung ihr theuer gemacht. Mit klarem Bewußtsein, aus freiem Willen, als Selbstprüfung geschah das, und sie trauerte fast darum, daß ihr Herz noch nicht verlernt hatte, heftig zu klopfen bei dem Gedanken an die erste, heilige Liebe, deren Bild doch nun schon Jahre eingespart in seiner Tiefe ruhte. —

Bella war verheirathet. An einem dieser süßen Frühlingstage war es, da flog wieder einmal eins ihrer zierlichen Briefchen in das Forsthaus:

„Mama kehrt heim, Renate; vielleicht auch ich! Sorge Du, daß uns nicht greuliche „Unbewohntheit“ aus den alten lieben Räumen entgegenstarrt! Du kennst jede unserer Gewohnheiten; Sorge Du!“

Bald darauf ging Renate in's Schloß, zu einer Besprechung mit der alten Haushälterin; dieselbe hatte bereits Ordre erhalten und Alles bestens in Stand gesetzt. Es fehlte nur, daß Renate mit ihrem bekannten Feinsinn Hand an die „Physiognomien“ der Räume legte. Wie lange hatte ihr Fuß dieselben nicht betreten! Heimlich und vertraut grüßte sie jeder Gegenstand darin, mit Guido's Augen, mit seiner Stimme! — Und der Saal mit den braunen Portièren, der ihres Lebens schwersten Augenblick geschaut, — er zog sie an wie mit Haubergewalt, daß sie seine Schwelle überschreiten mußte! Die Portièren fielen hinter ihr zu und sie war allein, abgeschlossen von jedem Laut der Außenwelt, allein mit den Geistern der Vergangenheit. — Hier am Camin der Sessel, der hatte Guido oft getragen! In dieser Base, seiner Lieblingsbase, befand sich noch Grün aus jenen Tagen; es war weß und zerfiel, wie seine Liebe gewelkt war und zerfallen. —

Renate kniete vor dem Sessel nieder und drückte ihr heißes Gesicht in seine weichen Kissen. Fast war's ihr, als müsse hier, in dieser Umgebung, auch er erscheinen und ihr sagen, daß er sie liebe; daß Alles bisher ein böser Traum gewesen; daß er komme, um sie zu holen und zu seiner Gemahlin zu machen!

Und siehe da — ein Männerschritt! Renate sprang hastig auf und stand, über und über roth, vor dem stattlichen, eleganten Herrn, welcher eben in die Saalthüre trat. Er schien übrigens nicht weniger überrascht, betrachtete das junge Mädchen einen Augenblick scharf und höchst angelegentlich und trat dann schnell auf sie zu, ihr seine beiden Hände entgegenstreckend. „Renate! — Fräulein Trautmann! ist es möglich?! Sie begrüßen mich zuerst hier?“

Ja, das war seine Stimme! Guido's Stimme! Nur etwas tiefer klang sie. Renate zitterte vor Erregung. Nur schon streifte ein unsicherer Blick seine Gestalt. — Konnte das in der That Guido sein? Ihr schlanker, fröhlicher, junger Guido? Der hier vor ihr stand, hatte zwar auch blaue Augen, doch Nichts lag darin von dem Sonnenlichte sorgloser Jugendzeit; er lachte auch und zeigte seine blühenden Zähne, doch wie weit — wie weit entfernt war dieses Lächeln von jenem, welches licht und gültig und heiter wie der Frühling selbst gewesen! Und hatte dieser stattliche Herr mit dem Anfluge von Embonpoint, mit der trägen Vornehmheit

in Haltung und Gesichtsausdruck jemals mit den Fluthen kämpfen können, um einen davonschwimmenden Hut zu retten, oder einen eigensinnig emporgelagerten Reifen zu verfolgen — für sie?

Sie sprach noch immer nicht, da trat er abermals einige Schritte näher. „Ich glaube gar, die Ueberraschung hat Sie stumm gemacht! Oder erkennen Sie wahrhaftig Den nicht wieder, dessen Bild Sie einst — Ihren eigenen Worten nach — bis in den Traum begleitete?“

Renate gefiel der Ton seiner Stimme nicht und sie fühlte sich verlegt über die so leicht hingeworfene Anspielung auf eine für sie so schmerzvolle und folgenschwere Zeit. Noch immer war sie wie traumbefangen, konnte nicht an die Wirklichkeit glauben und wünschte sich beherrschen zu können; — ohne Erfolg.

Er versuchte ihre Hand zu ergreifen. „Sie sind noch schöner geworden, Renate, viel schöner!“

Die plötzliche Berührung gab ihr Kraft und augenblickliche Ruhe, so daß sie zurücktreten und ihn gerade anschauen konnte. Ihre Stimme verrieth auch Nichts von des Herzens Zittern, als sie sagte: „Verzeihung, Herr Baron — meine Arbeit ist hier beendet — meine Zeit sehr beschränkt —“

Sie wollte rasch vorübergehen, aber er vertrat ihr den Weg.

„So soll das erste Wiedersehen endigen, Renate?“ sagte er, und sie bemerkte sein Bemühen, den alten, süßen Ton in seine Stimme zu legen; ganz traf er es aber nicht, — und doch suchte Etwas in ihr heftig und brennend auf, als er leiser fortfuhr: „Sie haben keine Zeit, kein Wort des Willkommen für — Guido?“

„Nein, keine!“

„So thun Sie das Nöthige,“ sagte er, sanft berebend, „und lassen Sie uns dann im Garten, am bekannten Rosenstrauch, das richtige Wiedersehen feiern! Ich warte dort — in einer Viertelstunde!“ Konnte Guido so sprechen? So süßlich schmeichelnd, und ohne die zurückhaltende Zartheit in Blick und Ton, welche ihn früher so wahrhaft schön und groß in ihren Augen gemacht?

„Lassen Sie mich vorüber!“ sagte sie, kaum noch fähig, sich aufrecht zu halten.

Da stieg die Ungeduld in ihm auf. Er lachte laut, halb ärgerlich. „Jetzt muß das Komödien spielen ein Ende haben! Wir waren uns einmal gut und sind es, denke ich, noch. Natürlich müssen wir deshalb wieder einmal ungestört von der Vergangenheit plaudern. Heute bin ich noch völlig frei; Constanze, meine Frau, kommt erst morgen. Sei nun nicht spröde, Renate!“

Renate war es, als stände ihr ganzes Empfinden auf einmal still. Sie sprach kein Wort mehr, sondern umfaßte nur noch die Gestalt des vor ihr Stehenden mit einem letzten, langen Blick, — sein süßes Lächeln verschwand unter demselben, — und wie nun Renate stolz und still ganz dicht an ihm vorüberging, wie ihr leichtes Gewand seinen Arm streifte, da trat er zurück und wandte sich langsam ab. — —

Im Schlosse war Alles gethan. Renate ging langsam nach Hause. In ihr war es ganz kalt und still; sie dachte über die Begegnung nach, sprach sich unwillkürlich den Namen „Guido“ wieder und wieder vor und fand kein Echo mehr in ihrem Herzen.

„So haben ihn einige kurze Jahre verändern können?“ Sie fragte es sich immer auf's Neue. „Habe ich ihn, den, der heute zu mir sprach, so zu lieben vermocht, daß ich über seinen Verlust fast gestorben wäre?“ — War dieser Guido ein Traumbild? War es der vorige? Sie wußte es nicht, aber Eins war ihr klar: die heutige Begegnung hatte von ihrem vergangenen Seligkeits-traume den ganzen Hauber gestreift! Die Prosa hatte mit harter Hand auch hier hineingegriffen, und ihr kräftiger Pinsel vertuschte des Erinnerungsbildes zarte, reine Farben und gab ihm ein grelles, grobes Alltagsgesicht. —

Es war spät am Abend, als Renate noch in ihrem Säubchen wachte, des Denkens nicht müde werden konnte und inbrünstig betete. — Jetzt klopfte ihr Herz nicht stärker bei dem Gedanken an Guido, obwohl es zum Ueberfließen voll Wehmuth war, und ihre Hand zitterte nicht, als sie auf ein weißes Blatt die vier Worte schrieb: „Kommen Sie, Weiter! Renate.“

(Fortsetzung folgt.)

145